MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

104 (1894)

280 (13.10.1894) Erstes Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-60409

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2509.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 280. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag 13. Oktober 1894.

Erstes Blatt.

Die Anstalten für Arbeitsnachweis im Großherzogthum Baden.

Die Anstalt für Arbeitsnachweis in Karlsruhe besorgt vom 1. August d. J. an allen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, welche innerhalb des Kreises Karlsruhe wohnen, die mit dem Arbeitsnachweis verbundenen Geschäfte unentgeltlich. Dagegen muß nur für ihre Auslagen an Briefporto, Einrückungsgebühren und dergl. Ersatz geleistet werden. Außerdem hat die Anstalt noch weitere Erleichterungen bei der Arbeitsvermittlung durchgeführt. Diese Neuerung ist dadurch ermöglicht worden, daß die Stadtgemeinde Karlsruhe ihren bisherigen jährlichen Zuschuß zu den Betriebskosten von 600 auf 1000 Mark erhöht hat und daß Seitens des Kreises Karlsruhe erstmals für das Jahr 1894 ein Beitrag von 500 Mark bewilligt worden ist. Beide Zuwendungen sind in der Absicht erfolgt, damit die Einführung des unentgeltlichen Arbeitsnachweises als ständige Einrichtung zu ermöglichen. Die Zahl der Benützer der Karlsruher Anstalt, welche außerhalb des Kreises Karlsruhe wohnen, ist bis jetzt keine sehr große gewesen. Sie vertheilt sich auf die Kreise Baden-Baden, Offenburg und Villingen. Da die Aussicht auf baldige Gründung von selbstständigen Einrichtungen innerhalb dieser Kreise keine begründete ist, so soll den betreffenden Kreisausschüssen Gelegenheit zur Prüfung der Frage gegeben werden, ob sie nicht durch die Zahlung von jährlichen Aversalsummen an die Karlsruher Anstalt die unentgeltliche Benützung derselben für ihre Kreisangehörigen ermöglichen wollen. Die Bestrebungen, die Wohlthaten, welche mit dem Bestehen eines richtig organisirten und rasch und sicher arbeitenden Arbeitsnachweises für das gesammte wirthschaftliche Erwerbsleben innerhalb des Thätigkeitsgebietes desselben verknüpft zu sein pflegen, an verschiedenen größeren Verkehrsmittelpunkten des Landes zur Verwirklichung zu bringen, sind, wie die „Zeitschrift für badische Verwaltung und Verwaltungsrechtspflege" in einem längeren Artikel ausführt, bis jetzt von dem besten Erfolge begleitet gewesen. Nachdem am 12. Februar 1891 die Karlsruher Anstalt als die erste derartige Einrichtung ins Leben getreten ist, ist schon am 23. Mai 1892 die Gründung einer solchen in Freiburg i. B. erfolgt und konnte am 1. Aug. 1893 eine weitere in Mannheim eröffnet werden. Seither sind noch ähnliche Anstalten für das badische Wiesenthal mit dem Sitz in Schopfheim und für die Stadt Pforzheim gegründet worden. Die Organisation dieser sämmtlichen Schöpfungen ist überall die gleiche. Sie hat sich allenthalben bewährt und ist noch nirgends der Wunsch nach einer Aenderung derselben, insbesondere durch Uebergang dieser Unternehmen in den alleinigen Betrieb der Gemeinden, in welchem letztere ihren Sitz haben, laut geworden. Die Unentgeltlichkeit des Arbeitsnachweises als ständige Einrichtung ist bis jetzt nur von der Mannheimer Anstalt und zwar sofort bei ihrem ersten Inslebentreten angenommen worden. Diese Maßregel mußte mit Rücksicht auf die hier obwaltenden örtlichen Besonderheiten als die einzig richtige erscheinen. Dementsprechend ist der Verkehr der Centralanstalt für Arbeitsnachweis in Mannheim in erfreulichstem Aufschwunge begriffen und mag der Verzicht auf die Erhebung jeglicher Geschäftsgebühren hieran keinen geringen Antheil haben. Für die Karlsruher Anstalt liegen die äußeren Verhältnisse an und für sich nicht so günstig, sie stützt sich hauptsächlich auf die ebenso zahlreichen als ständig wiederkehrenden Bedürfnisse nach Arbeitskräften, wie sie ein im steten Aufschwung begriffener Fabrikbetrieb und ein namentlich während der Bauzeit zu umfangreicher Thätigkeit veranlaßtes Gewerbsleben, sowie ein im erfreulichsten Wachsthum begriffener Fremdenverkehr im Gefolge hat. Die Forterhebung von ermäßigten Einschreibgebühren gegenüber Dienstherrschaften und weiblichen Dienstboten rechtfertigt sich durch die erfahrungsgemäß mit dieser Art von Arbeitsvermittlung verknüpften und viele Mühe und Arbeit verursachenden besonderen Geschäfte. Die Anstalt in Freiburg hat seit dem Beginn ihres Bestehens Geschäftsgebühren erhoben und beabsichtigt vorerst nicht, hierin eine Aenderung eintreten zu lassen. Die Anstalten in Pforzheim und Schopfheim bestehen erst seit kurzer Zeit. Beide Einrichtungen erheben Geschäftsgebühren. Die erstgenannte Anstalt erhielt Seitens des Kreises Karlsruhe für das Jahr 1894 einen erstmaligen Zuschuß von 300 M. Anläßlich der diesjährigen Entlassung der Reservisten des vierzehnten (badischen) Armeecorps wird, unter Zustimmung des Königl. Generalcommandos, für diejenigen unter denselben, welche dies wünschen, die Arbeitsvermittlung ähnlich wie im verflossenen Jahre besorgt. Sämmtliche badische Anstalten für Arbeitsnachweis haben ihre Bereitwilligkeit zur Mitwirkung hierbei unter Bedingungen zugesagt, welche die Unentgeltlichkeit dieser Leistung zu Gunsten der Reservisten sicher stellen. In sehr dankenswerther Weise hat auch die Anstalt für Arbeitsnachweis in Mülhausen im Elsaß für diejenigen Reservisten der in genannter Stadt garnisonirenden badischen Regimenter, welche nach ihrer Entlassung dauernd in Mülhausen sich aufhalten wollen, die gleiche Zusicherung gemacht. Die Karlsruher Anstalt wird in Uebereinstimmung mit dem vorjährigen Vorgehen den Verkehr einerseits mit dem Präsidium des Landesverbandes der badischen Militärvereine, auf deren Mitwirkung gerechnet wird, sowie andererseits mit den einzelnen Anstalten für Arbeitsnachweis und den verschiedenen Arbeitgebern vermitteln.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. Oktober

Der rheinische Provinzialausschuß hat sich für die von rheinischen und westphälischen Interessenten an den Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Petition ausgesprochen, worin der Minister ersucht wird, daß in der nächsten Session des preußischen Landtages der in der vorigen Session eingebrachte Entwurf einer Fortsetzung des Canals Dortmund-Emshäfen nach dem Rhein südlich der Emscher wieder zur Vorlage gelange. Der Oberpräsident wird ersucht werden, die Petition beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten zu befürworten.

Ein Ereigniß, das gewiß nicht ohne politische Folge bleiben wird, ist der in den nächsten Tagen in der deutschen Reichshauptstadt bevorstehende Besuch des Königs Alexander von Serbien. Wenigstens wird diese Angelegenheit in der Presse bereits eifrigst erörtert. Der Petersburger serbische Gesandte wendet sich einer einem Mitarbeiter der dortigen Zeitung „Nowosti" gewährten Unterredung gegen die der Reise des serbischen Königs zum Besuche der kaiserlichen Höfe von Oesterreich-Ungarn und Deutschland untergeschobenen Motive, namentlich, als bezwecke König Alexander den Beitritt Serbiens zum Dreibunde herbeizuführen. Ein solches Gerücht entbehre jeder Begründung und die in Rede stehenden Besuche seien lediglich als Höflichkeitsakte aufzufassen. Nachdem König Alexander früher den Höfen von Petersburg und Konstantinopel seinen Besuch abgestattet, sei es nur folgerichtig, daß er jetzt auch dem deutschen Kaiser und dem Kaiser von Oesterreich seinen Besuch mache. Die Dynastie der Obrenowic habe ihre beste Stütze in der Liebe des serbischen Volkes. Ohne Zweifel werde der junge König die ihm entgegengebrachten Sympathien dieser beiden Monarchen durch den Besuch noch vermehren; hieraus dürfe aber keineswegs gefolgert werden, daß König Alexander diese Sympathien im Interesse der Sicherheit seiner Dynastie suche. Diese Sicherheit werde hinreichend durch die Liebe des Volkes einerseits, sowie durch die aufrichtigen Sympathien Rußlands für das serbische Volk anderseits gewährleistet. Auch könnten daran die persönlichen politischen Neigungen des Exkönigs Milan nichts ändern; dieser sei vor allen Dingen um das Wohl seines Sohnes besorgt. Und diese Sorge verhindere ihn, seinen Sohn zum Anschluß an den Dreibund zu bewegen, da er sehr wohl wisse, daß ihm persönlich die Sympathien für den Dreibund die Liebe seines Volkes gekostet hätten. Unter den Serben fände sich wohl kein Mensch, der nicht mit Leib und Seele für einen engeren Anschluß an Rußland wäre.

Die Huldigungsfahrt der Ostpreußen nach Varzin ist bekanntlich aufgegeben, nachdem der Vorsitzende des Festausschusses, Herr Ackermann-Beyhritten, auf seine Anfrage durch den Sekretär des Fürsten, Dr. Chrysander, ein Antwortschreiben erhalten hatte, dessen Wortlaut jetzt bekannt wird. Es lautet: „Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich auf die gefällige Anfrage mitzutheilen, daß der Gesundheitszustand des Fürsten zur Zeit nicht günstig genug ist, um jetzt schon eine Wiederholung der Anstrengungen eines größeren Empfanges rathsam erscheinen zu lassen. Seine Durchlaucht läßt Euer Hochwohlgeboren und den betheiligten Herren für Ihre freundliche Absicht seinen verbindlichsten Dank sagen und Sie bitten, aus dem oben bezeichneten Grunde die Ausführung derselben noch etwas aufschieben zu wollen. Der Festausschuß hat darauf beschlossen, dem Fürsten dadurch eine Huldigung zu bereiten, daß er eine Geldsammlung für eine milde Stiftung veranstaltete, die dem Fürsten an seinem achtzigsten Geburtstag, dem 1. April des kommenden Jahres, überreicht werden soll. Hierzu schreibt das ultramontane Paderborner „Volksblatt": „Die Ostpreußen sind, wie man sieht, sehr vorsichtig, sie übergeben dem Fürsten Bismarck das Geld nicht zur beliebigen Verwendung, sondern bestimmen selbst seinen Zweck. Die Erfahrung hat eben gelehrt, daß es bedenklich ist, dem Fürsten Bismarck Geld zu übergeben, ohne ihm zu sagen, daß er es nicht selbst in die Tasche stecken möge." Diese erbärmliche und gemeine Auslassung verdient gebührend tiefer gehängt zu werden.

Der polnisch-klerikale „Kuryer Poznanski" bringt folgenden Erguß über die Huldigungsfahrt der Deutschen der Provinz Posen nach Varzin:

„Finita la comedia! Die politische und demonstrative Farce, würdig eines Barnum, gehört also der Vergangenheit an. Künftige Geschlechter werden sich wundern, daß am Ende des 19. Jahrhunderts sich ganze Schaaren gefunden haben, welche auf deutschem Boden ein Schauspiel byzantinischen Servilismus oder eine Scene aufgeführt haben, wie solche die schwarzen Horden Centralafrikas darbieten. Diese Kundgebung deutscher Kriecherei haben wir darum eine Farce genannt, weil der Gefeierte seinen Wohnsitz Varzin (nach polnischer Schreibweise Farcin) — was von Farce kommt — nennt. Der größte Theil dieser Pilger ließ sich durch Neugier, durch einen gewissen künstlichen Zwang und einen gewissen Ehrgeiz, ebenso zu krähen, wie Andere, zur Reise verleiten. Die deutschen Einwanderer haben auf unserem Boden und auf unsere Kosten das tägliche Brod und Ansehen gefunden. Dafür haben sie sich stets undankbar erwiesen. — Man dankte Bismarck eigentlich nur dafür, daß er uns an den Bettelstab gebracht und verfolgt hat, und daß dadurch die Deutschen an Vermögen und Ansehen gewachsen sind!"

So darf heutzutage ein polnisches Blatt das deutschnationale Bewußtsein schmähen! Und trotz alledem gibt es in Deutschland Leute, welche glauben, die Polen verdienten besonders rücksichtsvoll mit Glacéhandschuhen angefaßt zu werden. Toller können die Dinge bei uns in Deutschland wahrlich nicht auf den Kopf gestellt werden.

Auf dem vor einigen Tagen in Mailand abgehaltenen III. internationalen Kongreß für Arbeitsunfälle und soziale Versicherung ist Deutschland in ehrenvollster Weise der erste Platz auf diesem humanitären Gebiete eingeräumt worden. Ein Schweizer Blatt, die „Neue Züricher Ztg." schreibt darüber u. A. Folgendes: Schon in der Eröffnungssitzung wurde von dem berufensten Vertreter Deutschlands, dem Präsidenten des Reichsversicherungsamtes Dr. Bödiker die Bedeutung des großartigen Werkes der Arbeiterversicherung für Deutschland, aber auch für die sämmtlichen übrigen Länder nahe gelegt. Wenn man die Ausbreitung und Ausartung verderblicher Lehren verhindern wolle, müsse man dem, was Richtiges in ihnen sei, zum Siege verhelfen, den guten Kern herausschälen, das andere bekämpfen oder absterben lassen. Deutschland habe auf dem Gebiete der Arbeiter-Fürsorge diesen Weg betreten und bringe gegenwärtig, wo anderswo noch immer berathen und überlegt würde, werktäglich durchschnittlich eine Million Franken für die Arbeiter auf.

Wie man aus Rom meldet, haben die jüngst vom Ackerbauminister Barazzuoli und vom Unterrichtsminister Baccelli unternommenen Reisen in die Provinz den deutlichen Beweis erbracht, daß das Ansehen und Vertrauen, das das Cabinet Crispi im Lande genießt, im steten Wachsen begriffen sei. Es habe sich bei diesem Anlasse gezeigt, daß die zahlreichen Abgeordneten Liguriens ohne Ausnahme dem Ministerium günstig gestimmt seien, und daß ferner die überwiegende Mehrheit der piemontesischen Abgeordneten eine gleiche Haltung einnehme. Die schon bisher erreichten Erfolge der Regierung, sowohl auf politischem wie auf finanziellem Gebiete, ferner die allgemeine Ueberzeugung, daß die in Vorbereitung befindlichen Maßregeln die finanzielle Lage des Landes endgiltig sichern werden, haben die Mehrheit der Regierung befestigt und verstärkt. Es könne somit keinem Zweifel mehr unterliegen, daß das Cabinet Crispi auf eine compacte und geschlossene Kammermehrheit rechnen dürfe.

Wenn die über London eingelangten Nachrichten Bestätigung finden, geht der Krieg um Korea nunmehr seinem Ende entgegen. In Shanghai soll das Gerücht verbreitet sein, wonach China Friedensverhandlungen angeknüpft und sich angeblich erboten hätte, die Unabhängigkeit Koreas anzuerkennen, sowie eine K[illegible]

entschädigung an Japan zu zahlen. Diese Meldung wird aus Tokio dahin ergänzt, daß Japan sich verpflichtet habe, Korea nicht zu annektiren, aber das Land so lange besetzt zu halten, bis es seine Fähigkeit, sich selbst zu regieren, bewiesen habe. Wie weiter aus Paris gemeldet wird, schweben zwischen Deutschland, Rußland, Frankreich, England und den Vereinigten Staaten von Amerika Unterhandlungen für die Wiederherstellung des Friedens in Ostasien. Indeß habe keine Macht die Absicht, den Lauf der Ereignisse außer durch bloße diplomatische Thätigkeit zu hemmen oder dem Vorgehen der Kriegführenden irgend welche Grenzen zu setzen. Den „Central News" wird aus Wiju in Korea von einem dort erfochtenen Siege der Japaner berichtet. Meldungen des Reuter'schen Bureaus aus Yokohama bestätigen diese Nachricht. Der Marsch nordwärts wurde durch die Schwierigkeit des Kanonentransports und der Verpflegung sehr aufgehalten. Die Hauptabtheilung der Vorhut erreichte Yongtschou am 4. d. M., erfuhr aber erst am 8. von der Besetzung Wihus durch eine kleine chinesische Streitkraft, die kaum 2000 Mann stark gewesen ist. Die Japaner sandten eine Abtheilung Infanterie, die durch leichte Artillerie unterstützt war, zu raschem Angriff vorwärts, worauf die Chinesen nach kurzem Widerstande unter Verlust von etwa 100 Todten und Verwundeten über den Yalufluß flohen. Die Japaner besetzten Wiju am selben Tage. Sie halten sich auf eine größere Schlacht bereit, da die Chinesen am Nordufer des Yalu in größerer Anzahl und in einer durch 8 Batterieen bewaffneten Stellung stehen, die sie durch neue Erdwerke weiter befestigen. Bei der japanischen Vorhut befindet sich General Nodzu, während Feldmarschall Yamagata die Operationsbasis in Pingyang wegen der Seeverbindung beibehält. Wiju ist unter einen japanischen Spezialcommissar gestellt und sofort mit dem Feldtelegraphen verbunden worden, auch der Postdienst ist eröffnet. Die Japaner hoffen in der ersten Woche des November im Besitz von Mukden zu sein. Ueber sonstige wichtige militärische Operationen wird Stillschweigen beobachtet. Nach einem Berichte der „Central News" aus Tokio haben japanische Kreuzer das chinesische Schiff „Yenkyomaru" abgefangen und nach Nagasaki gesandt. Die Mannschaft bestand aus Chinesen und Europäern. Ueber Hiroschima, wo sich das japanische Hauptquartier befindet, wurde der Belagerungszustand verhängt, die Stadt steht jetzt unter dem Artikel 14 der japanischen Verfassung, wonach Alle, die japanische Truppenbewegungen dem Feinde verrathen, vor ein Kriegsgericht zu stellen sind. Die koreanischen Aufständischen sind zerstreut und nach ihrer Heimath zurückgekehrt. Die koreanische Regierung dankte schriftlich dem japanischen Gesandten in Soeul für seine Verdienste um Korea und beglückwünschte die japanischen Befehlshaber zu ihren militärischen Erfolgen. Acht hervorragende koreanische Edelleute begeben sich am 13. dieses Monats von Soeul nach Hiroschima, um in einer Audienz beim Kaiser ihn zu bitten, Korea unter seinen Schutz zu nehmen. Den „Central News" wird aus Shanghai bestätigt, daß Tientsin überfüllt sei von Truppen aus dem Innern, die bloß kriegsuntüchtiges Gesindel seien und eine stehende Gefahr sowohl für die Europäer wie für die Chinesen bildeten. Es geht in Tientsin das Gerücht, daß der Kaiser verkleidet und von wenigen Leibdienern begleitet, dort gewesen sei, um sich selbst von der Begründung der Anklage gegen Li-Hung-Tschang zu überzeugen. Daher das neueste selbständige Auftreten des Kaisers und sein Eingreifen in die öffentlichen Geschäfte. Er unterzeichne Schriftstücke nur nach deren Kenntnißnahme und bescheide die Vicekönige und Gouverneure nach Peking zur Berichterstattung. In Peking und Tientsin herrscht die Annahme, daß Rußland Japan in jeder Weise unterstütze. Li-Hung-Tschang, der entgegengesetzter Ansicht ist, wird durch Maueranschläge angegriffen und von den Kindern, die in den Straßen Knittelverse absingen, verspottet. Admiral Ting schreibt den Seesieg der Japaner der überwältigenden Ueberlegenheit der Schnellfeuergeschütze zu. Daher seien Unterhandlungen mit Krupp und anderen deutschen Firmen behufs Ablieferung ähnlicher Geschütze nach Tientsin angeknüpft. Vor Eintritt des Winters wird indessen bei der Wachsamkeit der japanischen Flotte das Einlaufen von Kriegscontrebande schwerlich möglich sein. Angeblich sind von Chile und Argentinien zwei Kriegsschiffe angekauft worden. Die chinesischen Arsenale arbeiten Tag und Nacht an der Anfertigung der Geschosse für die größeren Schiffsgeschütze. Admiral Ting gedenkt nach Ausbesserung der beschädigten Kriegsschiffe in Begleitung des Hauptmanns v. Hanneken die Offensive zu ergreifen. Beide haben jüngst die Befestigung des Kriegshafens Weihaiwei untersucht und gefunden, daß er von der Seeseite her uneinnehmbar erscheine. Alle Landungsstellen sind gegen feindliche Angriffe durch neue Erdwerke gesichert. Die Meldung der „Times" aus Tientsin, daß die Japaner mit weiß angestrichenen Kauffahrteischiffen den Meerbusen von Petschili abpatrouillirten, wird als falsch bezeichnet. Die Schiffe seien wirkliche Kreuzer- und Transportschiffe. Der „Times" zufolge verbleibt der russische Gesandte Cassini mehrere Tage in Tientsin.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. Oktober 1894.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Mit dem Dienst eines Schutzmanns beim Amt Mannheim wird betraut: Kille, Robert, von Schwenningen. — Versetzt wurde in gleicher Eigenschaft: Huber, Stefan, Schutzmann, von Freiburg nach Mannheim. — Entlassen wurde: Isele, Karl, Schutzmann in Karlsruhe, und auf Ansuchen, Wolf, Georg, Schutzmann in Rastatt.

Großh. Domänendirektion.

Krieger, Alexander, Forstpraktikant in Todtnau zur Bezirksforstei Odenheim versetzt.

Großh. Zollverwaltung.

Ernannt: Der mit Versehung der Zollverwalterstelle in Meersburg betraute Hauptamtsassistent Leist, Alfred, zum Zollverwalter daselbst; der mit Versehung der Vorstandsstelle bei der Zollexpositur an der Rheinbrücke zu Säckingen betraute Hauptamtsassistent Rößler, Richard, zum Revisions-Inspektor; der mit Versehung der Stelle eines berittenen Grenzaufsehers betraute Grenzaufseher Schmelzinger, Lud., in Weisweil, zum berittenen Grenzaufseher. — Uebertragen: Dem Privatlageraufseher Nörber, Lorenz, in Mannheim, die Stelle eines Grenzaufsehers in Rheinheim.

Großh. Gendarmerie-Korps.

Versetzt wurden: Kaltenmaier, Johann, von Heiligenberg nach Rickenbach, Ranz, Eduard, von Engen nach Heiligenberg, Reßmann, Stefan, von Konstanz nach Engen, Beller, Friedrich, von Hüfingen nach Stettgt a. k. M., Beyle, Pius, von Steißlingen nach Hüfingen, Holderbach, Heinrich, von Stetten a. k. M. nach Steißlingen.

---

* **Ueber die Reise des Großherzoglichen Hauses nach Mannheim** meldet der Hofbericht der amtlichen „Karlsr. Ztg.": Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden sich Samstag Nachmittag 1 Uhr von Schloß Baden nach Mannheim begeben. Die höchsten Herrschaften sind begleitet von der Obersthofmeisterin Frau von Holzing, der Hofdame Freiin von Gayling, dem Obersthofmeister Freiherrn von Edelsheim, den Flügeladjutanten Oberst Müller und Oberstlieutenant Freiherrn von Schönau, dem Kammerherrn Legationsrath Dr. Freiherrn von Babo und dem Kammerherrn Kabinetsrath von Chelius. Am 16. früh reist Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Mannheim nach Potsdam, einer Einladung Seiner Majestät des Kaisers folgend, zur Feier der Nagelung und Verleihung der Fahnen für die vierten Bataillone sämmtlicher Infanterie-Regimenter. Ueber die Zeit der Reise Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen nach Mannheim sind noch keine festen Bestimmungen getroffen.

* **Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und der Erbgroßherzog** sowie die Prinzen des Großherzoglichen Hauses werden nach Mittheilung des Großh. Geh. Kabinets zwischen dem Festessen und der Festvorstellung im Hoftheater dem Bankett der militärischen Vereine im Saalbau beiwohnen.

* **Ein Theil des Marstalles des Großh. Hauses** ist gestern hier eingetroffen. Die Pferde, 18 Stück, sind in den Stallungen des Schlosses untergebracht worden. Auch eine größere Anzahl Hofequipagen wurden gestern nach hier verbracht und fanden Unterkunft in den Remisen des Schlosses.

* **Die Einladungen zu dem Diner**, welches Seine Königliche Hoheit der Großherzog am Montag nach der Festfahrt im Großh. Schlosse gibt, sind gestern ergangen. Dieselben wurden durch einen Herrn aus der Umgebung des Großherzogs in Begleitung des Herrn Schloßverwalters Klausel übermittelt.

* **Neue Spenden anläßlich der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals.** Die Feststimmung und Begeisterung angesichts der nun unmittelbar bevorstehenden Enthüllung des Kaiser-Denkmals, insbesondere auch das Bestreben, diesen Tag zu einem Volksfest in des Wortes schönster Bedeutung zu gestalten, hat einen besonders sinnigen und hochherzigen Ausdruck dadurch gefunden, daß edle Menschenfreunde diesen Tag auch zu einem Freudentage für die Armen werden lassen wollen, indem sie den städtischen Behörden und anderen Corporationen Schenkungen zur Verfügung stellen. Nachdem vor wenigen Tagen erst 10,000 Mk. von einem Wohlthäter dem Oberbürgermeister und 1000 Mk. dem Militärverein überwiesen worden sind, wurden aus Anlaß eines anderen freudigen Ereignisses heute der Stadtverwaltung wieder 2000 Mark und unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die Enthüllungsfeier 10,000 Centner Kohlen für die Armen gespendet. Wir können nur die Hoffnung aussprechen, daß diese edelmüthigen Beispiele noch recht zahlreiche Nachahmung finden mögen.

* **Hochherzige Spende.** Das Beispiel des Herrn Generalkonsuls Reiß hat Nachahmung gefunden. Der zweite Vorstand des Militärvereins Mannheim, Herr Jakob Kuhn, hat aus Freude über die Einweihung des Kaiserdenkmals die Summe von 500 M. zur Vertheilung an würdige und bedürftige Kameraden dieses Vereins in Beträgen von 25 M. zur Verfügung gestellt. Der aufrichtige Dank der Beglückten ist der beste Lohn dem edlen Geber.

* **Die von Herrn Hofmusikus Julius Unger** komponirte Festhymne, deren Text von Frau Ottilie Stein verfaßt wurde, wird am Sonntag auf dem Festbankett der militärischen Vereine in Anwesenheit des Großherzogs, des Erbgroßherzogs und der Prinzen des Großh. Hauses zum Vortrag gelangen.

* **Eine originelle Fahne.** Ein hiesiger Bäckermeister am Strohmarkt hat anläßlich der Enthüllung des Kaiser-Denkmals eine originelle Idee zur Ausführung gebracht. Derselbe ließ nämlich eine Fahne aus Brezeln anfertigen, in deren Mitte sich das Bild des Kaisers befindet. Die seltsame Fahne erregt die Aufmerksamkeit aller Vorübergehenden.

* **Tausende von Menschen** bewegten sich in den gestrigen Nachmittagsstunden, sowie Abends in der Bismarckstraße, dem Kaiser-Wilhelmring, der Breiten Straße, in dem Schloßhofe und in den Schloßplätzen, um sich den prachtvollen Festschmuck anzusehen, der seiner Vollendung nunmehr entgegengeht.

* **Der Fremdenzufluß nach Mannheim** scheint morgen ein ganz enormer zu werden. Vor Allem treffen die militärischen Vereine der Umgegend in sehr starker Anzahl ein. Aus allen Gegenden des badischen Landes werden Extrazüge nach Mannheim abgelassen.

* **Rechts gehen!** Aus unserem Leserkreise geht uns die Bitte zu, das Publikum zu ersuchen, am Sonntag in den Straßen immer rechts zu gehen, da hierdurch der Verkehr ganz bedeutend erleichtert und Zusammenstöße sowie übermäßiges Gedränge vermieden werden. Die Mahnung ist gewiß beherzigenswerth!

* **Mit dem Niederreißen der Meßbuden** wurde bereits gestern Mittag begonnen. Gestern Abend waren schon die Planken gesäubert und heute Abend wird von der stattgefundenen Messe nichts mehr wahrzunehmen sein. Man muß zugestehen, daß die Niederreißung der Buden nicht schneller vor sich gehen konnte.

* **Sonderzüge nach Viernheim und Edingen.** Um den Bewohnern der Orte Käferthal, Viernheim, Seckenheim, Ilvesheim, Neckarhausen, Ladenburg und Edingen, welche am Sonntag den Feierlichkeiten in Mannheim aus Anlaß der Denkmals-Enthüllung beiwohnen wollen, am Abend nach der Illumination noch Gelegenheit zur Rückfahrt zu geben, läßt die Verwaltung der Nebenbahn 2 Sonderzüge verkehren; Abfahrt nach Viernheim 10^{30} Nachts, Abfahrt nach Edingen 10^{45} Nachts.

* **Hessische Ludwigsbahn.** Anläßlich der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals gelten die einfachen Fahrkarten, welche bei den nicht auf preußischem Gebiet gelegenen Stationen der Hessischen Ludwigsbahn, sowie auf den pfälzischen Stationen, zu den vor 12 Uhr Mittags in Mannheim und in Ludwigshafen eintreffenden Zügen über Lampertheim und über Worms gelöst werden, auch zur Rückfahrt am gleichen Tage.

* **Pfälzische Eisenbahnen.** Aus Anlaß der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Mannheim am 14. d. M. wird eine allgemeine Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt, daß die am 14. d. M. bei den pfälzischen und hessischen Stationen zu den vor 12 Uhr in Ludwigshafen a. Rh. eintreffenden Zügen gelösten einfachen Personenzugfahrkarten nach Ludwigshafen und Mannheim durch Aufdruck des Stempels der Ausgabestation zur taxfreien Rückfahrt am nämlichen Tage berechtigen. Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet. Bei Benutzung von Schnellzügen sind Schnellzugszuschlagskarten zuzulösen. Auf die Lokalbahnstrecke Ludwigshafen-Dannstadt

Feuilleton.

— **Ein Sohn Lulus?** „Petit Marseillais" will Beweise dafür in Händen haben, daß der im Zululande gefallene kaiserliche Prinz von Frankreich einen Sohn hinterlassen habe. Die Mutter, Miß Watkyns, sei keineswegs, wie man behaupte, eine Näherin oder Putzmamsell gewesen, das seien Gerüchte, die gewisse hochgestellte Personen in England ausgestreut hätten. Das Blatt führt u. A. folgende Stellen aus Briefen des Prinzen an Miß Watkyns an: „Ich habe mich über das von Ihnen Gesagte sehr gefreut. Ich möchte ein großer Mann sein, dann würde ich aus Ihnen ein großes Frauchen machen! Jedenfalls bete ich, nicht nur Ihrer, sondern alles dessen würdig zu sein, was die Vorsehung mir vorbehält." Derartiges, meint das Blatt, schreibe man nicht an ein Arbeitermädchen. Miß Watkyns hätte zuerst die Stellung ihres Geliebten nicht gekannt und erst nach einer zufälligen Begegnung des Prinzen in der Straße mit Lord Beaconsfield davon erfahren. Jedenfalls habe eine gesetzliche Heirath den Bund besiegelt. Die junge Frau sei am Tage des Eintreffens der Todesnachricht an der Seite der Gräfin Clary, Ehrendame der Kaiserin Eugenie, in Chiselhurst gewesen. Der jetzt 14jährige Knabe lebe unter der Vormundschaft des Marquis d'O. in der Nähe von Paris. Das Blatt verspricht, nächstens die urkundlichen Beweise für die Heirath beizubringen.

— **Sudermann über Naturalismus.** Herm. Sudermann hat zwei Tage in Wien geweilt, um den Proben für seine „Schmetterlingsschlacht" anzuwohnen. Einem Mitarbeiter der „N. Fr. Pr." gegenüber lenkte er das Gespräch auf den gegenwärtigen Stand der Literatur im Allgemeinen. Er meinte, der Naturalismus werde bald abgewirthschaftet haben — er könne eigentlich schon als eine vorübergehende Periode betrachtet werden. Schade sei es, daß er ohne bleibende, tiefere Wirkung vorüberging, daß ihn die, welche nachkommen, schwer verstehen werden. Einige wirklich bedeutende Denksteine — fährt Sudermann fort — hat der Naturalismus in der dramatischen Literatur zurückgelassen — leider keinen einzigen Roman. Für diesen bestehe in Deutschland nicht die Form, an welche sich der Autor in einer bestimmten Richtung halten könnte; „beim Drama ist die äußere Gestaltung und Eintheilung gegeben, da lassen sich Vorschriften machen — man kann sagen, hier hast du deinen Stoff, du mußt ihn auf die Acte vertheilen, mußt die Wirkung steigern, mußt die Lösung herbeiführen — und das junge Talent kennt sich aus. Aber beim deutschen Roman gibt es so gar keinen Anhaltspunkt. Die Franzosen haben es hierin besser — sie haben ihre bestimmten Regeln der Form, an denen sie festhalten. Es gleicht zwar wohl ein französischer Roman dem andern — wenn man einen gelesen, hat man sie alle gelesen, aber man liest sie trotzdem alle, was man von deutschen Romanen nicht sagen kann." .... Sudermann erzählt, daß ihn mehrere dramatische Stoffe zugleich beschäftigten, daß er gegenwärtig an einem großen Drama mit aller Schaffensfreude arbeitet, daß er aber eben erst mit einem großen Roman fertig geworden, der in wenigen Wochen in Buchform erscheint, und an dem er neben seinen anderen Arbeiten sieben Jahre lang beschäftigt war. Er will aber auch einige kleine Novellen schreiben, um den Umfang einer im Frühjahr erscheinenden Novellensammlung ein wenig anzuschwellen. Alles das darf aber nur im Fluge erwähnt werden, denn Sudermann sagt aufrichtig, es verderbe ihm eigentlich die Freude am Schaffen, wenn er Vieles von dem erwähnt und besprochen sehe, was noch nicht ausgedacht, geschweige denn gemacht und gelungen ist.

— **Ueber russische Cholera-Wirthschaft** berichtet die „Kattow. Ztg.": „Es mag vor etwa 14 Tagen gewesen sein, als eines schönen Tages der Vice-Gouverneur aus Petrika nach der Kreisstadt Bendzin (dem Preußischen Kreis Kattowitz benachbart) kam, um sich von dem Stande der Verhütungsmaßregeln zur Weiterverbreitung der Cholera, für welchen Zweck von Seiten des Gouvernements dem Bendziner Natschelnik (Kreischef) größere Geldsummen eingehändigt worden, zu überzeugen. Hier mußte der Herr zu seiner Ueberraschung sehen, daß die getroffenen Anordnungen absolut nicht befolgt worden waren. Die Baracken, für welche Geld aufgewendet wurde, standen alle nur auf dem Papier. Voll Entrüstung begab sich der Vice-Gouverneur hierauf zu dem Bendziner Kreisarzt Dr. Tehnel. Dieser erwiederte, zur Rede gestellt, er werde nur in Gegenwart des Kreischefs antworten und erst dann berichten, wenn dieser zuerst dem Herrn Vice-Gouverneur berichtet habe. Beide Herren begaben sich nunmehr zu dem Kreischef. Als auf die Aufforderung des Vice-Gouverneurs dieser seinen Bericht erstattet hatte, ergriff Dr. Tehnel das Wort zu einem „Gegenbericht", welcher Wort für Wort die ungeheuerlichsten Anschuldigungen gegen seinen Vorgesetzten enthielt. Die Gelder für den Barackenbau hätte sich der Kreischef angeeignet, nichts, aber auch absolut nichts von dem sei geschehen, was die oberste Behörde angeordnet hatte. Die Schuld an der großen Ausbreitung der Cholera in Bendzin treffe ganz allein den Kreischef. Sie hätte niemals eine so große Ausdehnung angenommen, wenn gemäß den Anordnungen der Behörden strenge Absperr-Maßregeln ergriffen worden wären. Das konnte aber nicht geschehen, weil kein Geld hierzu vorhanden war. Habe er, der Kreisarzt, ein Mal die Absperrung oder den Bau von Baracken gefordert, so sei ihm stets achselzuckend erwidert worden: Es sei kein Geld da! Der Herr Vice-Gouverneur soll Anfangs sprachlos gewesen sein über diesen „Gegenbericht". Er erwartete, so sagte er hinterher, daß der Kreis-Chef seinen Ankläger zum mindesten zu Boden schlagen oder vielleicht einen Versuch zur Widerlegung dieser schweren Anschuldigungen machen würde. Aber nichts von alledem ereignete sich. Schweigend und unbeweglich stand der Bendziner Kreis-Chef wie Lots Salzsäule da und hatte den Worten seines „geehrten Vorredners" nichts mehr hinzuzufügen. Die Folge war, daß er seines Amtes sofort entsetzt und sein Gehilfe einstweilen mit der Weiterführung der Geschäfte betraut wurde. Gleichzeitig wurden vom Gouvernement telegraphisch Gelder erbeten und dem Kreisarzt, welcher jetzt direct dem Gouverneur unterstellt ist, die selbstständige Führung der Sanitäts-Maßregeln übertragen.

— **Das Licht im Leibe.** Wie amerikanische Blätter berichten, hat Edison jüngst Goldfische gezeigt, die vollständig durchsichtig waren. Die Fische hatten mit den Oblaten, die sie als Futter erhielten, ein winzig kleines Glühlämpchen geschluckt und der Effekt war, daß die Thiere vollständig durchscheinend waren. Vielleicht kommt Edison demnächst auf die Idee, Elephanten große Bogenlampen schlucken zu lassen, um die Dickhäuter leuchtend zu machen. Das wäre in Afrika bei der Jagd auf diese Elfenbeinlieferanten sehr praktisch!

MARCHIVUM

und Ludwigshafen-Großkarlbach findet die Verfügung keine Anwendung. Von Neustadt nach Ludwigshafen wird ein Extrazug abgelassen, welcher in Neustadt um halb 10 Uhr Vormittags abfährt und in Ludwigshafen um 10 Uhr 22 Minuten ankommt.

* * *

* **Soldatenbriefe.** Da wieder die Zeit da ist, in der die Rekruteneinstellungen stattfinden, so seien die Einberufenen und deren Angehörige auf folgende Vergünstigungen aufmerksam gemacht: Die bei der Linie stehenden Soldaten, ebenso die bei der Marine dienenden Mannschaften bis zum Feldwebel oder Wachtmeister, mit Ausnahme der Einjährig-Freiwilligen und beurlaubten Soldaten, genießen für ihre Person innerhalb des deutschen Reiches folgende Portovergünstigung: 1. für gewöhnliche Briefe bis zu 60 Gr. und Postkarten an die Soldaten kommt Porto nicht in Ansatz, sofern diese Briefe als „Soldatenbrief: eigene Angelegenheit des Empfängers" bezeichnet sind. Ausgenommen sind hiervon die Stadtpostbriefe, die das volle Porto zahlen müssen; 2. für die an Soldaten gerichteten Postanweisungen bis 15 Mark beträgt das Porto 10 Pf., auch hier muß die obige Aufschrift vermerkt sein; 3. für die an Soldaten gerichteten Packete ohne Werthangabe bis zu 3 Kilo 20 Pfg. Porto ohne Unterschied der Entfernung. Aufschrift ebenfalls wie oben. Alle Sendungen von Soldaten, sowie solche in rein gewerblichen Interessen des Adressaten oder Absenders genießen keine Portovergünstigungen.

* **Patent-Liste badischer Erfinder.** Angemeldet von: C. Baumann in Karlsruhe: Bodenbeutelausziehmaschine. Dr. J. Tcherniac in Freiburg: Verfahren zur Darstellung der Phtalonsäure (Phenylglyoxylo-Carbonsäure) durch Oxydation von Naphtalin mittels Permanganaten. Heinrich Lanz in Mannheim: Dreschmaschine mit einem vom Dreschkorb nach dem Kaffsieb führenden Kanal für die durch den Dreschkorb fallenden Körner und Strohtheile. — Ertheilt an: C. Geisel in Pforzheim: Verfahren der Herstellung von Fingerringen.

* **Die drei badischen Schifferschulen** sind im Winter 1893/94 und zwar diesmal sämmtlich mit beiden Jahres-Kursen weitergeführt worden. Den ersten Kurs der Schifferschule zu Mannheim besuchten 6 Schüler; vier davon nahmen an dem Unterricht bis zum Schluß Theil und wurden bei ihrem Abgang für befähigt zum Besuche des zweiten Kurses erklärt. Der zweite Kurs war von 5 Schülern, 4 aus dem vorjährigen ersten Kurs der Mannheimer Schule und 1 aus der Schifferschule in Ruhrort besucht, ferner von einem Hafenmeistergehilfen. Sämmtliche Besucher wurden für bestanden und zum Schiffergewerbe wohl vorbereitet erklärt. Der erste Kurs der Haßmersheimer Schule zählte 11 Besucher, der zweite Kurs 7 Schüler. Die Schule zu Eberbach, vorwiegend von Neckarschiffern besucht, zählte 9 Schüler des ersten Kurses, 7 Schüler des zweiten Kurses.

* **Das 50jährige Geschäftsjubiläum** feiert heute Samstag die hiesige hochangesehene und in allen Kreisen des Handels und der Industrie hochgeachtete Firma Hopfenhandlung Mayer-Dinkel. Das Jubiläum wird durch den gewiß sehr seltenen freudigen Umstand verschönt, daß der Gründer der Firma, Herr Mayer-Dinkel senior, der Chef der Jubilarin, an dem Fest in voller körperlicher und geistiger Frische theilnehmen kann. Die Firma hat sich um den hiesigen Handel hervorragende Verdienste erworben, die wiederholt ihre Anerkennung fanden. So ist ihr Chef und Gründer Handelskammermitglied und Handelsrichter. In früheren Jahren gehörte derselbe auch dem Stadtverordnetenkollegium an. Der Firma werden an ihrem heutigen Ehrentage zweifellos von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche von Nah und Fern übermittelt werden, denen auch wir uns auf diesem Wege anschließen. Möge sich an die schöne Vergangenheit der Firma eine ebenso schöne Zukunft reihen.

* **Jubiläum.** Der städtische Waagmeister Franz Keim stand am 6. Oktober ds. Js. 30 Jahre ununterbrochen in städtischen Diensten und wurde aus diesem Anlaß von Seiten des Stadtraths unter Anerkennung seiner Verdienste durch ein Glückwunschschreiben ausgezeichnet.

* **Die Tageslänge** nimmt im Oktober um fast zwei Stunden ab. Am 1. Oktober betrug sie 11 Stunden 38 Minuten, am 15. sind es 10 Stunden 36 Minuten und am 31. 9 Stunden 34 Minuten. Die Sonne ging auf am 1. Oktober um 6 Uhr 36 Min., am 15. erfolgt dies um 7 Uhr und am 31. Oktober um 7 Uhr 29 Min. Der Sonnenuntergang am 1. Oktober ist um 6 Uhr 9 Min., am 15. um 5 Uhr 36 Minuten und am 31. um 5 Uhr 3 Minuten.

* **Die Verloosung der deutschen Generalfechtschule, Verband Mannheim,** findet am 24. Oktober d. J., also in wenigen Tagen, statt. Eine Collection von werthvollen und hübschen Preisen ist im Schaufenster bei der Firma Zilke & Co. (E 2. 16) ausgestellt. Der Kartenverkauf geht in Anbetracht des edlen Zweckes rege von Statten und es ist zu hoffen, daß die Mannheimer Bevölkerung ihre Sympathien für das Lahrer Reichswaisenhaus dadurch kundgibt, daß alle Karten bis zu dem Ziehungstermine verkauft sind.

* **Die Gesellschaft „Vandalia"** hielt am Mittwoch ihre halbjährige Generalversammlung ab. Die Tagesordnung bildete: Rechnungsablage, Vorstandswahl, verschiedene Vereinsangelegenheiten. Als Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt die Herren: Littmann, I. Vorsitzender, Eckert, II. Vorsitzender, Schiller, Kassier, Gregan, Schriftführer, Ungeheuer, Vergnügungscommissär, Piot, Revisor, Bös, Oekonom. Der aus dem Vorstande ausscheidende I. Vorsitzende, Herr Wartmann, dankte im Namen des gesammten Vorstandes den Mitgliedern für das ihnen bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen.

* **Die Wirthschaft zum „Wilden Mann"** wird, nachdem dieselbe vollständig neu hergerichtet wurde, heute Abend 6 Uhr eröffnet.

* **Kirchweihfest in Seckenheim.** Aus Anlaß des in Seckenheim stattfindenden Kirchweihfestes läßt die Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg Sonderzüge verkehren; die Abfahrtszeiten derselben sind aus dem Inseratentheil ersichtlich.

* **Konkurse in Baden.** Gengenbach. Ueber das Vermögen des Sägewerkbesitzers und Holzhändlers Andreas Isenmann von Unterharmersbach; Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Harter; Prüfungstermin Mittwoch, 12. Dez.

* **Muthmaßliches Wetter** am Sonntag, 14. Oktober. Die allgemeine Wetterlage hat nur insofern eine kleine Aenderung erfahren, als der Hochdruck über Mitteleuropa noch etwas Verstärkung erhalten und der jüngste Luftwirbel allmählich im hohen Norden verschwindet; von Nordwesten her ist zwar in einigen Tagen ein neuer Luftwirbel an den Nordküsten von Irland und Schottland zu erwarten. Für Sonntag und Montag steht aber eine Aenderung des bisherigen Wetters nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
12. Okt.	Morg. 7³⁰	763,0	7,4	100	still		Nebel.
12. „	Mittg. 2³⁰	762,5	16,4	64	SE 2		
12. „	Abds. 9³⁰	762,6	8,8	98	N 2		
13. „	Morg. 7³⁰	761,8	5,4	98	still		Nebel.

Höchste Temperatur den 12. Oktober 17,0°
Tiefste „ vom 12/13. „ 4,5°

Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg,** 11. Okt. Ein z. Zt. hier wohnender Deutschrusse hat dem Stadtrath 200 M. überwiesen zur Bekämpfung der Diphtherie mit Heilserum, dem neuesten Mittel, das dagegen empfohlen wird. Der Betrag wurde der Direktion der Poliklinik zugeführt. — Zu den hier lebenden zahlreichen Privatlehrern und -Lehrerinnen ist neuerdings hier noch ein Konservatorium getreten, das von zwei Schülern von Rheinberger in München, den Herren O. Seelig und H. Stral, geleitet wird und seine Kurse am 15. d. beginnt. — Für die Schlierseer, die in nächster Woche hier gastiren werden, gibt sich hier ein reges Interesse kund. — Obgleich beständig über schlechte Zeiten geklagt wird, schwellen nicht nur die Vergnügungsprogramme hier wie anderwärts von Jahr zu Jahr an, sondern es werden augenscheinlich in ziemlich weiten Kreisen auch noch Ersparnisse gemacht. So hat bei der hiesigen Sparkasse die Zahl der Einleger seit Neujahr um 415 zugenommen.

§§ **Heidelberg,** 12. Okt. Die Firma Molitor u. Co. hier erhielt auf der Weltausstellung in Antwerpen 2 goldene und eine silberne Medaille für Motoren und Buchdruckerei-Maschinen, ein Erfolg, wie ihn eine zweite Firma der gleichen Branche nicht aufzuweisen hat.

+ **Heddesheim,** 12. Okt. Bei der am 6. d. stattgefundenen Darmstadter Pferdeverloosung fiel der 3. Preis auf Nr. 8436, 1 Break mit Fuchswallach und komplettem Geschirr, sowie 39 verschiedene Gewinne, worunter 1 halbplattirtes Geschirr, 1 goldene Uhr, 1 Sattel in die Collecte des Herrn J. F. Lang Sohn in Heddesheim.

* **Adelsberg,** 10. Okt. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurden wir von einem heftigen Gewitter heimgesucht. In unserem Nebenort Blauen suchte die in dürftigen Verhältnissen lebende Wittwe J. Fritz mit ihrem einzigen 25 Jahre alten Sohn, mit welchem sie auf dem Felde gearbeitet, unter einem Baume Schutz. Plötzlich fielen Mutter und Sohn vom Blitze getroffen zu Boden. Die Wittwe erholte sich bald wieder, während ihr Sohn todt war. Allgemein wird die unglückliche Frau bedauert, welche durch so grausames Geschick ihrer Stütze beraubt wurde.

r. **Karlsruhe,** 12. Okt. Gegen den unlautern Wettbewerb im Handelsgewerbe geht die hiesige Handelskammer jetzt auf eigene Faust vor. Schon seit dem Jahre 1891 veranstaltet nämlich ein gewisser Fabian „wegen Aufgabe seiner Filialen in Süddeutschland" in verschiedenen Städten große Ausverkäufe mit Preisen, die angeblich 25—60 % unter dem regulären Werthe stehen sollen. Die Handelskammer stellt dies Geschäftsgebahren in dem „Karlr. Tagbl." an den Pranger und theilt dem kaufenden Publikum mit, daß es die bei Fabian angepriesenen Waaren zu mindestens gleichen, in der Regel aber noch billigeren Preisen in hiesigen Geschäften bekommen kann. Gegen dieses Vorgehen der Handelskammer ist vom moralischen Standpunkt nichts einzuwenden; vom rechtlichen aber ist es, so lange solche Waarenausverkäufe gesetzlich gestattet sind, nicht ganz einwandfrei. — Einen ganz unerwarteten Erfolg hat der Verein zur Wahrung berechtigter Interessen im Handelsgewerbe mit seinem Vorgehen gegen die Consumvereine gehabt; er hat nämlich mit seinen Veröffentlichungen die Leute erst mit den Vortheilen der Consumvereine bekannt gemacht. Dafür spricht wenigstens die Thatsache, daß der hiesige Consumverein seither um nahezu 1000 Mitglieder zugenommen hat. Im Grunde genommen kann man es auch keinem Menschen, namentlich in beschränkten Verhältnissen lebenden, verübeln, wenn er so billig wie möglich zu leben sucht. Die Haut liegt einem eben näher als das Hemd.

* **Offenburg,** 12. Okt. Die Tagesordnung für das am 15. ds. beginnende Schwurgericht umfaßt 11 Fälle, darunter die Anklage gegen den Jagdaufseher Jak. Vetter von Schappach wegen Mords und den prakt. Arzt Albert Bernheimer von Lichtenau wegen Nothzuchtsversuch und Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Personen unter 14 Jahren.

* **Freiburg,** 12. Okt. Dem hiesigen Vereine zur Erhaltung der Volkstrachten ist die Großherzogin als außerordentliches lebenslängliches Mitglied mit einem Beitrag von 100 Mark beigetreten.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

< **Ludwigshafen,** 12. Okt. Dem Stadtrath wurde heute die Rechnung über die Empfangsfeierlichkeiten des Prinzregenten vorgelegt und hierbei konstatirt, daß die vom Stadtrath seiner Zeit bewilligten 10,000 Mark um 3400 Mark überschritten wurden, ungeachtet einer Schenkung des Reichstagsabgeordneten Dr. K. Clemm. In die Ueberschreitung nicht eingerechnet ist auch die Mehrforderung mehrerer hiesiger Geschäftsleute im Betrage von ca. 500 Mark, welche durch das ordentliche Gericht festgestellt werden soll. — Der städtische Fleischaufschlag wird, einem Gesuch der hiesigen Metzger entsprechend, auf die Dauer eines Vierteljahrs vorläufig aufgehoben und zwar der hohen Viehpreise wegen. — Als Vorsitzender des gewerblichen Schiedsgerichts wird Herr Dr. Dehnike, Sekretär der Pfälzischen Handels- und Gewerbekammer in provis. Weise auf ein halbes Jahr ernannt mit einem Jahresgehalt von 2000 M. — Verschiedene vorgebrachte Uebelstände in der Feuerwehr, hervorgerufen durch die neue Löschordnung, sollen näher untersucht und auch die Frage geprüft werden, ob es nicht zweckmäßiger sei, eine Berufsfeuerwehr einzurichten. — Die Gemeinde Oggersheim erhält als Entschädigung für die Legung der Rohrleitung des Wasserwerks durch eine ihrer Straßen 3 Hydranten zu Feuerlöschzwecken gesetzt.

* **Neustadt,** 12. Okt. Der diesjährige „Neue" hat bereits den bezeichnenden Namen „Wei-Hei-Wei" (nach der vom ostasiatischen Kriegsschauplatz bekannten chinesischen Provinz) erhalten. Bekanntlich erhielt der 77er „Neue" damals den Namen „Schipka" (vom Schiplapaß aus dem russisch-türkischen Kriegsschauplatz).

Ernte- und Marktberichte.

* **Edenkoben,** 12. Okt. Der Herbst fällt nicht besonders gut aus. Der Verkauf von Weißmost ist sehr flau. Es wurde für solchen 8 M. und auch 8 M. 50 Pf., und für besseres Gelese auch 9 M. per Vogel (40 Liter) bezahlt. Verkäufe in Neuem wurden bis jetzt noch keine abgeschlossen. Das Gewicht beträgt 65—75 Grad nach Oechsle.

* **Eberbach,** 12. Okt. Die Kartoffeln haben noch ein ziemlich gutes Ergebniß geliefert und wurden größtentheils zu 2 M. 30 Pf. per Centner verkauft. Weißkraut kostet das Hundert Köpfe 5 M. Großgerauer Weißkraut wird zu 1 M. 70 Pf. per Centner abgegeben. Die Landwirthe könnten jetzt zur Bestellung ihrer Aecker mit Winterfrucht gutes Wetter gebrauchen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim,** 12. Okt. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt v. Dusch.

1) Der 19 Jahre alte Gerber Heinrich Beifel von Ziegelhausen gerieth am 26. August d. J. auf der Landstraße Neckargemünd—Raimbach mit dem ihm verfeindeten Taglöhner Josef Bacher von Neckargemünd in Streit, wobei er mit einem Revolver zwei Schüsse auf seinen Gegner abgab. Der zweite Schuß traf den Bacher in den rechten Arm und verursachte eine erhebliche Verletzung. Das Urtheil gegen den Revolverhelden lautete auf 10 Monate Gefängniß.

2) Der 61 Jahre alte Gemeinderath und Waisenrichter Martin Wetzel von Ziegelhausen wurde wegen Verbrechens im Sinne des § 176 Ziff. 3 zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr verurtheilt und ihm die Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. Vertheidiger: Rechtsanwalt Dr. Helm.

3) Der erst 19 Jahre alte, wegen Diebstahls aber schon wiederholt bestrafte Dienstknecht Martin Zilles von hier hatte im August d. J. das Arbeitsbuch und die Invalidenkarte des Dienstknechts Johann Seubert unterschlagen und trat dann unter diesem falschen Namen bei Müller Karl Rans in Mönchzell in Dienst. Hier brach er am 7. v. M. von seiner Schlafstube aus in das anstoßende Schreibzimmer seines Dienstherrn ein, brach die Rückseite einer Kommode auf und durchstöberte die Schubladen. Da er nichts darin zum

---

Im Banne geheimer Mächte.

Original-Roman von Adolphe Belot.

(Nachdruck verboten.)

82 (Fortsetzung.)

Niemand bemerkte, wie Jeanne erbleichte, und ein krampfhaftes Zittern ihren Körper durchlief, wie Gardiner, neben ihr stehend verstohlen ihre Hand drückte, um ihr Muth einzuflößen.

„Wann erwarten Sie den neuen Sträflingstransport hier?" fragte Jemanden den Commandanten.

„Die „Saone" pflegt etwa vier Monate zur Ueberfahrt zu gebrauchen; in fünf bis sechs Wochen also dürfte sie hier sein. Vermuthlich mit ihr auch besagter Mörder Jean Barard", schwatzte der Commandant Blanctot gravitätisch weiter. „Ich sage: vermuthlich, denn ich will den Herrschaften nicht zu viel versprechen. Die Frage ist, ob er die Fahrt überdauern wird. Die Sterblichkeit unter den Sträflingen auf so einem Transportschiffe ist groß. Es kommt vor, daß es unterwegs, wenn der Gesundheitszustand ein schlechter ist, ein Sechstel oder selbst ein Fünftel seiner verbannten Passagiere einbüßt, die es in ein Stück Leinwand gewickelt, den Haifischen überliefern muß, die sich an den Höllenbraten den Magen verderben mögen, hahaha! Die miserable Luft in dem überfüllten Zwischendeck, wissen Sie, die erstickende Hitze, die Seekrankheit, die schlechten Nahrungsmittel, der enge Raum, — was wollen Sie, es ist besser, daß so eine Handvoll Kerls draufgeht, als daß man sie mit Glacéhandschuhen anfassen und in Seide wickeln müßte!"

Jeanne hörte nichts mehr. Sie nahm die Gelegenheit wahr, als Aller Aufmerksamkeit auf den beredt schwatzenden Bagno-Commandanten gerichtet war, um sich unter dem Vorschützen eines Unwohlseins gegen ihre nächste Umgebung leise zu entfernen. Fast unfähig, sich aufrecht zu erhalten, schwankte sie in die Cajüte hinunter, wo sie auf einem Diwan schluchzend zusammenbrach.

Die Gesellschaft, von dem Unwohlsein der jungen Wirthin benachrichtigt, brach auf und kehrte in ihren Booten an das Land zurück. Gardiner eilte, sobald die Gäste geschieden, zu Jeanne.

---

9. Kapitel.

Unter den milden, ermuthigenden Worten, mit denen er sie aufrichtete, gewann sie ihre Fassung wieder. Er sprach von der Empfehlung zu besserer Behandlung, die er für ihren Vater ausgewirkt, von den Vergünstigungen, die demselben zu Theil geworden sein würden, von der Hoffnung, Jeanne wiederzufinden, die ihn aufrechterhalten mußte und ihm Kraft geben werde, Alles zu ertragen, zumal ja sein Loos an Bord des Transportschiffs sicherlich ein ungleich besseres sein würde als das voraussichtlich aller seiner Gefährten. Er wies sie auf die eigene Pflicht hin, ihre Kraft und ihren Muth zu wahren, um den Anforderungen gewachsen zu sein, welche die heilige Aufgabe, der sie sich geweiht, bald an sie stellen werde. Ihr starker Geist gewann von Neuem die Oberhand in ihr; sie ermannte sich und dankte ihm in inniger Weise für seine tröstenden Worte, wie sie ihm für den erneuten Beweis seiner treuen Freundschaft dankte, den er ihr in seiner theilnahmsvollen Sorgsamkeit gegeben.

Seiner Freundschaft, seiner Sorgsamkeit! Oh, warum vermochte sie es nicht über sich, zu sagen: seiner Liebe! Denn Gardiner liebte sie ja mit allen Kräften seiner Seele, mit aller Gluth, aller Opferfreudigkeit seines edlen, selbstlosen Herzens, das ihn stark genug gemacht, ihr nicht ein Wort von seiner Liebe zu sprechen, um in seinem Handeln und in der Beurtheilung desselben, die er fand, Alles zurücktreten zu lassen hinter der Pflicht, die er gegen sie übernommen und die ihr ganzes Innere erfüllte: ihren Vater zu retten! Ob er je, wenn dies vollbracht, es werde wagen dürfen, zu der, die er anbetete wie eine Heilige, anders zu sprechen, ihr anders zu nahen als jetzt mit dem Wesen der ehrfurchtsvollsten, zurückhaltendsten, fast scheuen Verehrung, — er wußte es nicht und vermochte es kaum zu hoffen.

„Sie richteten einige Fragen an jene Madame Prévot, die mir auffielen", versetzte er nach einigen Augenblicken des Schweigens, um Jeanne's Gedanken von dem Schmerzlichsten des Gehörten abzulenken. „Sie fragten nach näheren Einzelheiten betreffs des Gatten der Comtessen Lavisine. Weshalb das? Verbanden Sie eine bestimmte Absicht damit?"

Jeanne war zusammengeschreckt und richtete erregt den Kopf. „Weshalb?" sagte sie. „Es war vielleicht eine Thorheit, oh, sicherlich eine Thorheit, — aber es drängt mich, Ihnen das Seltsame auszusprechen, das mich bewegte. Als ich von dieser Heirath, von diesem Baron de Merieux hörte, welcher Gatte der Nichte und Erbin des Ermordeten geworden, durchzuckte mich ein eigenthümliches Gefühl, vor dem mein Herz fast aufhörte zu schlagen, das Gefühl, als ob das, was ich da vernahm, in irgendwelcher Beziehung zu dem unglücklichen Schicksal meines Vaters, zu dem Elend stehen müsse, das uns betroffen."

„Ah, — indeß ein solches Gefühl, Miß Jeanne . . ."

„Ein Gefühl, das, im ersten Moment nur ein unbestimmtes, schon im nächsten Moment die Form eines wenn auch nur vagen, schwankenden Gedankens annahm", unterbrach sie ihn.

„Vergegenwärtigen Sie sich: Diese Heirath, obwohl erst nach Ablauf der üblichen Trauerzeit erfolgend, war dennoch eine beschleunigte zu nennen und erregte als solche Aufsehen, weil sie so unmittelbar, so streng ausgerechnet, nach Ablauf des nothgedrungenen Trauerjahres, am Tage nach demselben, stattfand. Die Comtesse, sagt man, liebte ihren verstorbenen Onkel sehr und hielt ihn hoch in Ehren; trotzdem scheute sie sich nicht, diese Ehe einzugehen, sobald nur eben, nicht nach ihrem Herzen, sondern nach den kalten Ziffern des Kalenders gerechnet, die Zeit verflossen war, welche ihr den Eintausch der Freude gegen die Trauer verwehrte. Man sagte ferner, wie Ihnen bekannt sein wird, daß der verstorbene Graf, ein enragirter Russe, nur in die Verehelichung seiner Nichte mit einem Angehörigen seines Vaterlandes zu willigen entschlossen gewesen sei und dieser Umstand unter den Cavalieren der Pariser Gesellschaft, unter denen es sonst der Comtesse an zahlreichen Bewerbern nicht gefehlt haben würde, mit Bedauern vielfach discutirt worden sei. Alles dies kam zur Zeit der Untersuchung gegen meinen Vater, wo sich das ganze Tagesgespräch mit dieser Sache beschäftigte, zur Sprache."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Mitnehmen fand, begnügte er sich mit einem im Zimmer hängenden Anzug im Werthe von 45 M. und 35 M. baar. Zum Glück entdeckte der Bestohlene den Diebstahl zeitig genug, um die Verfolgung des Diebes aufnehmen zu können, dessen Verhaftung denn auch bereits am nächsten Morgen auf dem Bahnhof in Neckargemünd gelang. Zilles wurde heute zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus und 4 Wochen Haft verurtheilt, außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf 3 Jahre aberkannt.

Tagesordnung
des Großh. Schwurgerichts Mannheim für das IV. Quartal 1894.

Montag, den 15. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Rosa Boneck von Merchingen, wegen Kindsmords. Nachmittags 3 Uhr: Karl Sacke von Epfenbach, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Nachmittags 5 Uhr: August Leppert von Kappelrodeck, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

Dienstag, den 16. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Gustav Wilhelm Gärtner von Uiffigheim, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Nachmittags 3 Uhr: Karl Baier von Löffingen und Ignatius Dörr von Bödigheim, wegen Falschmünzerei.

Mittwoch, 17. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Michael Baufewein von Laudenbach, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit. Vormittags 10½ Uhr: Georg Baro von Ketsch, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt. Nachmittags 4 Uhr: Philipp Dietz von Ostersheim, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

Donnerstag, 18. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Ludwig Lazarn von Frankfurt a. M., wegen Todtschlags. Nachmittags 3 Uhr: Ferdinand Schnitzer von Haßmersheim, wegen Meineids. Nachmittags 4 Uhr: Aug. Albert Schäfer von Heidelberg, wegen Vergehens gegen § 180 St.G.B.

Freitag, 19. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Jakob Rieger in Mannheim und Alois Schmitt in Mannheim, wegen Meineids, betrügerischen Bankerutts und Beihilfe hierzu. Nachmittags 3 Uhr: Michael Müller von Ullrichsberg und Josef Müller von Hettingen, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit.

Samstag, 20. Oktober, Vormittags 9 Uhr: Philipp Teufel in Mannheim, August Dreesbach in Mannheim und Karl Fenz in Mannheim, wegen Hochverraths.

= **Mannheim,** 12. Oktober. (Gewerbegericht). 1) Der Eisendreher Joh. Aug. Probst dahier klagt gegen die Firma Gebrüder Reuling wegen nicht ordnungsmäßiger Entlassung und verlangt dieserhalb noch für 6 Tage Zahlung mit einem durchschnittlichen Accordlohn von M. 4.80 pr. Tag. Kläger wurde von genannter Firma nach § 30, Absatz 2, der Fabrikordnung entlassen, welcher denjenigen mit sofortiger Entlassung bedroht, der unbefugt die Arbeit verläßt oder unentschuldigt ausbleibt. Probst kam am 2. October morgens ca. 2 Stunden später zur Arbeit. Auf Vorhalten des betreffenden Meisters gab P. zur Antwort, daß es ihm nicht mehr recht gefiele, er sei schon 5½ Jahre im Geschäft und vorige Woche erst mit 2 Mark wegen Lieferung schlechter Arbeit bestraft worden, seine Vorgesetzten seien ihm aufsässig. Probst kam aber auch Nachmittags nicht zur Arbeit und durfte in Folge dessen am Mittwoch seine Arbeiten nicht mehr fortsetzen. Kläger wurde mit seiner Klage abgewiesen und hat außerdem noch die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

2) Kohlenträger Jakob Schweitzer dahier klagt gegen Vorarbeiter Johann Allgaier auf Forderung des rückständigen Lohnes vom 20.—25. August mit M. 30.92 Pf. abzüglich 15.85 M. für Bier, Korb- und Krankengeld, also auf den Restbetrag von 15.07 M. Kläger zieht seine Klage zurück, da Beklagter die Forderung des Klägers der Wirthin Lutz ausgehändigt hatte, dieselbe aber eine alte Zechschuld in Abzug brachte, sodaß Kläger nur noch den Rest von 5.53 M. ausgezahlt erhielt.

3) Zimmergeselle Franz Hirth in Feudenheim klagt gegen Zimmermann Jakob Benzinger, ebenfalls von Feudenheim, wegen rückständiger Forderung. Hirth leistete Beklagtem sogenannte Nebenarbeiten 157 Stunden à 40 Pfg. zusammen 62.80 M. Kläger reduzirte seine Forderung heute, nach Abzug seines Vorschusses u. s. w. auf 27.80 M. Es kam ein Vergleich dahin zu Stande, daß Beklagter an Kläger den Betrag von 27.80 M. zahlt. Die Gegenforderung des Beklagten wurde zu privater Erledigung verwiesen.

Geschäftliches.

* **Schönschreibkursus für Erwachsene.** Einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche entgegenkommend, werden die Herren Gebr. Gander, Kalligraphie-Lehrer, nächsten Dienstag, 16. Okt. nochmals einen Schönschreibkursus für Erwachsene eröffnen. Da dies der letzte Cursus ist, so liegt es im Interesse derer, die noch ihre Handschrift zu verbessern wünschen, sich recht bald anzumelden, was umsomehr räthlich ist, als die Anmeldeliste am Dienstag geschlossen wird. Eine weitere Darlegung der Gander'schen Methode dünkt uns überflüssig; die mittels derselben erzielten Resultate ihrer zahlreichen hiesigen Schüler aus früheren Jahren sind zur Genüge bekannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Notiz. Zu der morgen Sonntag, den 14. d. Mts. stattfindenden Festvorstellung ist als Zugang zum II. und III. Rang das neue eiserne Treppenhaus am Schillerplatz zu benützen. — Das Festspiel „Hohenzollern" wird am Montag, den 15. d. Mts. wiederholt, vorher findet eine Aufführung von Mascagni's „Cavalleria rusticana" statt.

Großh. Hoftheater Karlsruhe. Spielplan für die Zeit vom 14. bis mit 21. Oktober. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 14.: „Tannhäuser." Montag, 15.: „Othello." Dienstag, 16.: Zum ersten Male: „Der Tugendwächter." „Die kleinen Savoyarden." Donnerstag, 18.: „Ouverture." — „Prinz Friedrich von Homburg." Freitag, 19.: „Don Pasquale." Sonntag, 21.: „Djamileh," „Hänsel und Gretel." — b. Im Theater in Baden: Mittwoch, 17.: Zum ersten Male: „Die beiden Geizigen." Zum ersten Male: „Djamileh."

Am Münchener Hoftheater spielte dieser Tage Frl. Charlotte Boch als Gast die Rolle der Desdemona. Die Münchener „Allg. Ztg." schreibt darüber: Sie gab eine Desdemona, die vollen Beifall verdiente. An Vornehmheit des Spiels, an Wahrheit der Töne gab sie ihrer Vorgängerin, Frl. Bland, kaum etwas nach, sehr zu ihren Gunsten wirkte ihre Erscheinung und der vom Dichter verlangte jugendliche Schmelz, der die ganze Gestalt erst wirklich glaublich macht. Ihr gutes Spiel hat darum auch im vierten und fünften Akte seine volle und schöne Wirkung nicht verfehlt. — Der „Münch. Gen.-Anz." schreibt über die junge Dame folgendermaßen: Sie weiß durch Reinheit und Deutlichkeit der Aussprache, sowie durch die Schönheit ihres klangvollen Organs zu erfreuen, mit dem Feuer einer echten Leidenschaft zu entzücken und mit den weichen Tönen weiblicher Unschuld zu rühren. Dabei genießt die Künstlerin den Vorzug einer sympathischen äußeren Erscheinung und liebenswürdiger Züge, sodaß ihr Engagement als ein großer Gewinn für die Bühne und auch für die Zuschauer zu betrachten sein würde. Einmüthiger und rauschender Beifall ward ihr zu Theil.

Die neulich angekündigte Ernennung von Paul Lindau zum Intendanten des Hoftheaters in Meiningen ist nunmehr thatsächlich erfolgt. Lindau, der zur Zeit seinen Wohnsitz in Dresden hat, wird, wie es heißt, seine neue Stellung in Meiningen am 1. April 1895 antreten.

„**Drei Engel im Hause**" betitelt sich ein dreiaktiges Lustspiel von O. Schreyer, das im Altonaer Stadttheater einen recht hübschen Erfolg hatte. Dem Lustspiele voraus ging ein einaktiges Drama „Ein pietätloser Mensch" von J. Schaumberger, das ebenfalls recht gefiel.

Ein nicht ungefährlicher Beruf scheint das Singen an der Hofoper in Wien zu sein. Dortige Blätter wissen von folgenden Blessuren zu erzählen: Zu der Première von „Mara" erschien Fräulein Schläger mit verbundenem Finger. Die Künstlerin hatte sich kürzlich in einer Probe für diese Oper beim Niederfallen arg an der Hand verletzt. Allein das ist nicht die einzige Blessirte an unserer Hofoper. „Agathe"-Forster verwundete sich in der letzten „Freischütz"-Vorstellung an der Waffe des „Max" und Herr Felix bekam vom Dolch des eifersüchtigen „Bajazzo" einen Riß am Handgelenk. Dazu rechnen wir garnicht eine leichte Verletzung, die „Carmen"-Renard vor noch nicht gar zu langer Zeit durch den ebenfalls von Eifersucht revoltirten „José"-Müller davontrug.

In Prag ging vor einigen Tagen die dreiaktige Oper „Frode" des dänischen Komponisten Julius Bechgaard in Scene. Die Oper errang einen sehr ehrenvollen Erfolg, an dem auch die Darstellung der Damen Hofmann und Prochaska und der Herren Davison, Wallnöfer und Popovici einen großen Antheil hatten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin,** 12. Okt. Die von auswärtigen Blättern abgedruckte Depesche des „New-York Herald" aus Berlin vom 8. Oktober über eine angebliche Meuterei der Reservisten des 80. Regiment ist, wie das Wolff'sche Telegraphenbureau mittheilt, ebenso vollständig erlogen, wie die hierauf bezüglichen Meldungen des inländischen Blattes. (Gemeint ist hiermit das „Wiesbadener Tageblatt", das die Meldung zuerst gebracht hatte, und von dem sie in den „Temps" übergegangen war. Die Red.)

* **Berlin,** 12. Oct. Die „Nationalzeitung" meldet: Der Ausschuß des Colonialrathes nahm zur Begutachtung der Frage, in wie weit bei der gesetzlichen Regelung des Auswanderungswesens auf die Besiedelung der Schutzgebiete Rücksicht zu nehmen sei, auf einen Antrag von Dr. Scharlach-Hamburg den Standpunkt ein, daß die Uebersiedelung Reichsangehöriger nach den Schutzgebieten anders zu behandeln sei, als die Auswanderung nach fremden Ländern. Der Ausschuß will die Uebersiedelung im weitesten Umfange zulassen, und sie nur den unumgänglich nothwendigen polizeilichen und sonstigen Beschränkungen unterworfen sehen.

* **Berlin,** 12. Okt. Dem „Berl. Tagebl." zufolge ist der 17. November für die Einberufung des Reichstages in Aussicht genommen.

* **London,** 12. Okt. Einer Meldung des Reuterschen Bureaus zufolge sind in Folge eines starken Sturmes bei Saint-Pierre (Neufundland) am Mittwoch mehrere kleine Fischerboote untergegangen und etwa 30 Fischer umgekommen.

* **London,** 12. Okt. Einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Yokohama vom 11. Oktober besagt: Eine Depesche aus Korea meldet: Die japanischen Truppen besetzten das Südufer des Yaluflusses und trieben den Feind zurück.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".)

* **Berlin,** 13. Okt. Die „Voss. Ztg." berichtet aus Brüssel: In der Vorstadt Curghem wurden die Mauern mit anarchistischen Anschlägen bedeckt. — Das „Berl. Tagebl." meldet aus Altona: Der Schuhmacher Jahns wurde wegen Hochverraths und anarchistischer Umtriebe verhaftet. — Das „Kleine Journal" meldet: In Avignon wurde eine große Anarchistendruckerei entdeckt, welche ganz Südfrankreich mit Flugblättern versorgte. Fünf Verhaftungen wurden vorgenommen, zahlreiche weitere sind bevorstehend.

* **Berlin,** 13. Okt. Die Morgenblätter melden aus London: Vor der Metropolitan-Bank in Walsull wurde eine Bombe gefunden.

* **Paris,** 12. Okt. Die Première von Verdi's „Othello" hat bei der Aufführung in der Oper einen großen Erfolg davongetragen. Präsident Perier war anwesend; in seiner Loge hatten Verdi, Reßmann und mehrere Minister Platz genommen. Während des ersten Zwischenaktes überreichte Perier Verdi den Großkordon der Ehrenlegion; die gesammten Zuschauer applaudirten.

D. **Antwerpen,** 13. Okt. Ein Großfeuer brach in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag um 1 Uhr im hiesigen Kaffeemagazin aus.

* **Belgrad,** 12. Okt. Zwischen den Arnautenstämmen der Umgebung von Djakovica sind infolge einer Blutrache heftige Kämpfe ausgebrochen. 3000 Mann stehen unter Waffen.

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 12. Okt. An der heutigen Börse notirten: Chemische Fabrik Goldenberg 187 bez., Waghäusler Zuckerfabrik 70.50 G., Brauerei Sinner 200 G.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 12. Okt. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. —. II. Qual. —. — Schmalvieh I. —. II. —. III. —. — Farren I. —. II. —. 125 Kälber I. 200, II. 190, III. 180. 665 Schweine I. 132, II. 128. — Luxuspferde, und Arbeitspferde — —. — Milchkühe — — —. 216 Ferkel 8—18. 4 Schafe 30.— — Lämmer —. — Ziegen —. — Zicklein — —. Zusammen 1010 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 12. Okt. Weizen per Nov. 12.55, März 12.85, Mai 13.—, Roggen per Nov. 11.60, März 11.30, Hafer per Nov. 11.80, März 11.85, Mais per Nov. 11.90, März 11.50 M. Tendenz: ruhig. Matteres Amerika verstimmte; durch Deckungen konnte sich aber November-Weizen behaupten, während Frühjahrstermine nachgeben mußten. November-Hafer besser gefragt, Uebriges geschäftslos.

Frankfurter Mittagsbörse vom 12. Oktober.
Auf höhere Course von Ungarischer Goldrente und festes Wien eröffnete die Börse für die leitenden Bankaktien in guter Haltung. Durch einen starken Rückgang von Lombarden wurde aber die Tendenz bereits von Beginn an gleichzeitig in ungünstiger Richtung beeinflußt. Das Geschäft war während der ganzen Börse Mangels tiefgehender Anregung sehr geringfügig. Die Unlust der Spekulation entsprach zum Theil den Bewegungen am Montanmarkte, wo sich die Course durchweg nur mit Mühe behaupten konnten. In der Nachbörse war die Tendenz auf spekulative Käufe in Reichsanleihe, die mit erleichtertem Geldstand zusammenhingen, ein wenig günstiger. Cassa-Industrie, wie fast alle Bankaktien bis auf Bruchtheile wie an letzter Börse. Privat-Diskonto 1¼ pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 12. Okt., Abds. 6¼ Uhr. Oesterreich. Kredit 300⅞, Diskonto-Kommandit 200.20, Nationalbank f. Deutschl. 125, Berliner Handelsgesellschaft 149.50, Darmstädter Bank 150.30, Deutsche Bank 168.80, Dresdner Bank 151.40, Banque Ottomane 132.90, Wiener Bankverein 119.50, Oesterr. Ung. Staatsbahn 297⅞, Lombarden 88⅞, Mittelmeer 91.30, Meridionalaktien 117.50, Schuckert Elektr.-Akt. 167.50, Allgem. Elektricitäts-Ges. 195.20, 3proz. Portugiesen 26.55, 3proz. Reichsanleihe 93.90, 6proz. Mexikaner 64.40, Bad. Zuckerfabrik 71, Oberschl. Eisenindustrie-Akt. 85.50, Bochum 133.60, Concordia 109.90, Gelsenkirchen 167, Harpener 145.20, Hibernia 157.10, Laura 123.60, Madrider Loose 43.40, Gotthard-Aktien 178, Schweizer Central 137.80, Schweizer Nordost 129.80, Jura Simplon 84, Union 94, 5proz. Italiener 82.60.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 12. Okt.

Obligationen.

3½ Badische Obligat.	102.85 bz	3½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	99.50 bz
4 Bad. Oblig. Mark	106 — bz	4 Rh. Hyp.-Pfdbr. S. 44—49	100.75 bz
4 " " 1886	106 — bz	4 " " 61—65	102.50 bz
4 " " fl.	103.90 bz	4 " " unkündbar bis 1902	104.40 bz
4 " T. 1/0 Loose	[illegible] G	3½ Mannheimer Obl. 1888	100.10 bz
3 Reichsanleihe	93.60 bz	4 " " 1885	100.60 bz
3½ "	103.25 G	4 " " 1890	101.40 P
4 "	[illegible] P	4 Heidelberg	101.25 bz
3 Preuß. Consols	93.50 bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.80 P
3½ " "	103.45 bz	3½ " "	99.35 G
4 " "	105.75 bz	4½ Ludwigshafen Pf.	102.— G
4 Bayer. Obligationen M.	106.25 bz	4 "	102.— bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn Pr.	103.30 bz	4½ Wagh. Zuckerfabrik	100.— G
4 " Ludwigsbahn S.	104.50 bz	5 Oggersheimer Spinnerei	100.— P
4 " Maxbahn	101.80 bz	5 Verein Chem. Fabriken	101.25 bz
4 " Nordbahn	104.80 bz	5 Westeregeln Alkaliwerke	104.20 bz
3½ " Eisenbahnen	101.80 bz	4½ [illegible]	100.— P
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	105.— bz

Aktien.

Badische Bank	113.50 G	Brauerei z. Storch	114.00 bz
Rheinische Creditbank	128.50 bz	Heidelberger Aktienbrauerei	133.— G
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E	165 — P	Brauerei Schwartz	96.— P
Pfälz. Hyp.-Bank	151.50 bz	Sinner Brauerei	200 G
" " neue	150.75 bz	Werger'sche Brauerei	64.— bz
Pfälzische Bank	126.— bz	Badische Brauerei	43 — P
Mannheimer Bank	125.50 G	Ganter, Brauerei Freiburg	105.— bz
Deutsche Unionbank	86.50 bz	Brauerei z. Sonne [illegible]	118.50 bz
Köster's Bank A.-G.	114.75 bz	Mannh. Dampfschleppschiff.	117.75 G
Gewerbebank Speyer [illegible]	119.50 G	Cöln. Rhein-u. Seesch. [illegible]	—.—
Landauer Volksbank [illegible]	116 — G	Bad. Schifffahrts-Assecuranz	[illegible] bz
Pfälzische Ludwigsbahn	238 — bz	Bad. Rück- u. Mitversich.	[illegible] P
" Maxbahn	102.50 bz	Mannheimer Versicherung	375.— G
" Nordbahn	121 — bz	Mannheimer Rückversich.	[illegible] G
Heidelberg-Speyerer Bahn	—.—	Württ. Transportversich.	[illegible] G
Vorzugs-A. [illegible] Ver. ch. Fabr.	171.— G	Oberrhein. Vers.-Gesellschaft	310.— G
Badische Anilin- u. Soda	389 — G	Oggersheimer Spinnerei	38 — P
Westeregeln Alkaliwerke	154 — bz	Ettlinger Spinnerei	103.— P
Chem. Fabrik Goldenberg	187.— bz	Mannheimer Lagerhaus	98.25 G
Hofmann u. Schötensack	—.—	Mannh. Gum.- u. Asbestf.	116.20 G
Ver. D. Oelfabriken	[illegible] G	Karlsruher Maschinenbau	144.— G
Waghäusler Zuckerfabrik	70.50 G	Hüttenheimer Spinnerei	59.— P
Mannheimer Zuckerraffin.	117.50 G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	—.—
Mannheimer Aktienbrauerei	136.50 G	Verein Speyerer Ziegelwerke	72.— P
Eichbaum-Brauerei	122 — P	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	—.—
Ludwigshafener Brauerei	105.— G	Portl.-Cementf. Heidelberg	135.— G
Schwetzinger Brauerei	—.—	Zellstofffabrik Waldhof	235.— bz
		Emaillirwerke Maikammer	115.60 bz

Schifffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 11. Oktober.

Schiffer re. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei II.			
Geib	Vorwärts	Jagstfeld	Steinsalz	1662
Straub	Mainz 5	Rotterdam	Stückgüter	800
Christ	Mainz 15	Antwerpen	"	2250
Langmann	Anna	Ruhrort	Kohlen	17000
Eimer	[illegible] 3	Amsterdam	Stückgüter	7176
Schumacher	[illegible] 11	"	"	18960
[illegible]	[illegible] 1	Rotterdam	Roheisen	15000
Bern	[illegible] 4	"	Petroleum	16671
Reinartz	[illegible] Maria	"	Getreide	10992
Bauer	[illegible]	Antwerpen	Stückgüter	14000
[illegible]	Cadentia I	Ruhrort	"	5000
	Hafenmeisterei III			
Bouhardt	Madonna	Heilbronn	Stückgüter	2314
[illegible]	Hans	Jagstfeld	Steinsalz	1308
	Ferdinand	"	"	1804
Berthold	Katharina	"	"	1278
	Hafenmeisterei IV			
Terjung	Helena	Ruhrort	Kohlen	18800
Heuß	Raab, Karcher 4	Duisburg	"	14000
[illegible]	Sophie Luise	"	"	7209
[illegible]	[illegible]	Heilbronn	Salz	[illegible]
Herrmann	August	[illegible]	Steine	[illegible]
"	[illegible] 1	"	"	760
	" 2	"	"	800
Lambert	[illegible]	"	"	670
Trächler	Main und Rhein	Braubach	Blei	2040
Hohenberg	Marie [illegible]	Duisburg	Kohlen	19000
[illegible]	[illegible]	"	"	18800

Floßholz: 375 cbm. angekommen 1363 cbm. abgegangen.

Vom 12. Oktober:

Schiffer re. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
	Hafenmeisterei I			
Clashen	Chriemhilde	Rotterdam	Stückgüter	—
Schäfer	Adolf	Köln	"	—

Philadelphia, 12. Okt. (Drahtbericht der Red Star Line, Antwerpen.) Dampfer „Pennsylvania", am 26. Sept. von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

(Mitgetheilt von der konzessionirten Auswanderungs-Generalagentur Conrad Herold in Mannheim, G 7, 23.)

Wasserstandsnachrichten vom Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	8.	9.	10.	11.	12.	13.	Bemerkungen
Konstanz	3,58	3,56	3,55	3,54	3,54		
Hüningen	2,06	2,00	2,00	1,98	1,94		Abds. 6 U.
Kehl	2,63	2,56	2,58	2,58	2,51		N. 6 U.
Lauterburg	3,75	3,59	3,57	3,54	3,58		Abds. 6 U.
Maxau	3,92	3,84	3,75	3,74	3,74		2 U.
Germersheim	3,75	3,60	3,52	3,45	3,48		B.-P. 12 U.
Mannheim	3,97	3,77	3,60	3,51	3,46	3,41	Mgs. 7 U.
Mainz	2,20	2,12	2,02	1,94	1,87		F.-P. 12 U.
Bingen		1,94		1,81	1,72		10 U.
Caub	2,26	2,18	2,09	2,01	1,94		2 U.
Koblenz	2,35		2,32	2,28	2,19		10 U.
Köln	2,18	2,38	2,34	2,26	2,15		2 U.
Ruhrort	1,55	1,71	1,88	1,78	1,71		9 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,05	3,85	3,65	3,55	3,48	3,44	B. 7 U.
Heilbronn	1,20	1,08	1,02	0,95	0,95	0,94	B. 7 U.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. —9 75	Ruß. Imperials	Mk. —.—
20-Fr.-Stücke	" 16 19—16	Dollars in Gold	" 4.19—14
Engl. Souvereigns	" 20 34—29		

Die Fabrikate der Firma Otto Herz & Cie., Schuhfabrik Frankfurt a. M., übertreffen die beste Maaßarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Eleganz und sind nur Weniges theurer als andere minder gute Waare. Für Mannheim und Ludwigshafen Alleinverkauf bei **Georg Hartmann,** Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443.)
42389

Pfaff-Nähmaschinen
nur allein zu haben bei
Martin Decker A 3, 4
45697

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

(2860) Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die allgemeine Meldestelle am **Samstag, den 13. u. Montag, den 15. ds. Mts.,** von je **Vormittags 12 Uhr** ab geschlossen ist. 50029

Mannheim, 12. Oktober 1894.
Großh. Bezirksamt:
Lebting.

Ladung.

Nr. 32141. Der am 4. Januar 1868 zu Steele geborene Kaufmann **Max Bildhauer**, der am 11. Juni 1893 zu Weilersbach geborene Kesselschmied **Franz Mittenmüller**, der am 2. April 1865 zu Müs geborene Schreiner **Josef Göbel**, der am 14. September 1871 zu Heimbach geborene Sattler **Johann Bär** und der am 10. August 1865 zu Offstein geborene Eisendreher **Philipp Oberst** — sämmtliche zuletzt hier wohnhaft — werden beschuldigt, daß sie, und zwar: Bildhauer, Mittenmüller und Göbel als Landwehrleute I. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert, Bär und Oberst als Ersatzreservisten ausgewandert sind, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung des § 360³ R.-St.-G.-B. —

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hier auf 49866
Mittwoch, 19. Dezember 1894, Vormittags 8½ Uhr
vor das Gr. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. vom Hauptmeldeamt Mannheim vom 31. August 1894, 18. September 1894, 21. September 1894, 25. August 1894 und vom 18. September 1894 ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Mannheim, 9. Oktober 1894.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts.
Standt.

Bekanntmachung.

Nr. 27941. Herr **Apotheker Carl Mann** hier beabsichtigt, in dem Hause der 15. Querstraße Nr. 64 in den Neckargärten eine chemische Fabrik zu errichten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrathe hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendung als versäumt gelten. 50018

Die Beschreibungen u. Pläne liegen während der Einsprachsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtraths hier zur Einsicht offen.

Mannheim, den 5. Oktober 1894.
Der Stadtrath.
Bräunig.
Lemp.

Submission.

Die hiesige gemeinnützige Stiftung (Volksküche) bedarf in der Zeit vom 1. November 1894 bis dahin 1895

ca. 400 Ctr. prima Speise-Kartoffeln.

Die Lieferung soll im Submissionswege vergeben werden.

Angebote hierauf wollen unter Beifügung von Proben bis längstens zum **25. Oktober 1894** mit entsprechender Aufschrift versehen, im Rathhaus 1. St. Zimmer 9 eingereicht werden, woselbst auch die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 8. Oktober 1894.
Städt. Stiftungs-Commission:
Bräunig.
49920 Schnitzler.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Donnerstag, den 18. ds. Mts., Morgens 9 Uhr
werden im Rangirbahnhof in der Nähe des städtischen Gaswerkes einige Parthieen alte eichene Schwellen u. Abfallholz öffentlich versteigert werden. 49939

Mannheim, 10. Oktober 1894.
Bahnbau-Inspektor.

Pferde-Versteigerung.

Am **Montag, den 22. Oktober d. Js.,** von **Vormittags 9 Uhr** ab werden auf dem Kasernenhofe in Gottesaue bei Karlsruhe 72 überzählige Dienstpferde und am **Mittwoch, den 7. November d. Js.,** von **Vormittags 9 Uhr** ab auf dem Sandplatze bei Gottesaue 75 überzählige Dienstpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Badisches Train-Bataillon No. 14. 49951

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 16. Oktober ds. Js., Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhause dahier zwei gut gemästete Fasselschen u. 1 Fasselschwein an die Meistbietenden versteigert.

Viernheim, 11. Oktober 1894.
Gr. Bürgermeisteret Viernheim.
Blaeß. 49908

Eingefangen und bei Wasenmeister Stamm hier — H 5, 9 — untergebracht: 50085
eine gelbe läufige Fuchshündin.
Gr. Bezirksamt.

Danksagung.

Von einem Menschenfreund wurden mir im Hinblick auf die Einweihung des Kaiserdenkmals 10,000 Centner Kohlen zwecks Verwendung für hiesige Arme zur Verfügung gestellt.

Ferner wurde mir von einem Wohlthäter aus Anlaß eines festlichen Ereignisses der Betrag von 2000 Mk. ebenfalls zur Vertheilung an hiesige Arme überwiesen.

Für beide Geschenke erlaube ich mir Namens der damit Bedachten hiermit den herzlichsten und wärmsten Dank auszusprechen.

Mannheim, 12. Oktober 1894.
Der Oberbürgermeister:
Beck. 50066

Oeffentliche Versteigerung.

Mit Bezug auf § 343 des H.-G.-B. versteigere ich am
Montag, den 15. Oktober d. J., Vormittags ½12 Uhr,
im Börsenlokal Lit. **B 6, 1** dahier:

100,000 Kilo Plataweizen,
100,000 Kilo deßgleichen,
96,325 Kilo Donauweizen,
3,675 Kilo deßgleichen.

Der Verkauf geschieht transit ab Lager nach aufliegendem Muster gegen Cassa.

Mannheim, den 7. Oktober 1894.
Eschenauer. 49752
Gerichtsvollzieher, C 1. 15.

Zwangs-Versteigerung.

Am
Montag, 15. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 im Vollstreckungswege: 1 Kassenschrank, 2400 Cigarren, 1 Kiste Cichorie, 1 Ctr. Seife, 300 Packet Streichhölzer, 1 Kiste Magarin, 10 Lit. Mohnöl, 50 Pfd. Zwetschgen, 1 Kommode, 1 Waschkommode, 1 Kanapee, 1 Handkarren, 1 Aktenschrank, 1 Waschschränkchen und Sonstiges gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 12. Oktober 1894.
Futterer. 50069
Gerichtsvollzieher, Q 4. 5.

Zwangsversteigerung.

Montag, 15. Oktober 2 Uhr Nachm. werde ich im Pfandlokal Q 4, 5. 50072.

1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Standuhr, 4 Grabsteine aus Syenit u. Marmor, 1 Parthie Schwämme, 1 Secretär, 2 Ladentheken, 1 Schreibpult, 2 Chiffonier, 2 Spiegelschränke, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Plüschgarnitur, 3 Kleiderschränke, 4 Kommoden, 1 Nähmaschine, 2 Spiegel, 1 Kanapee, 6 Rohrstühle, 1 Ovaltisch, 1 Pfeilerschränkchen, 1 Regulateur, 1 Bücherschrank, 1 Coupe, 2 Viktoria- u. 1 Jagdwagen, 1 Kuh, 3 Schweine, 1 Holzgestell mit 5 Oelapparaten, 1 Holzgestell mit 3 Essigfässer, 2 Waarenschäfte, 1 Fäßchen Hamburger Tropfen, 1 Fäßchen Pfefferminz, sowie noch Verschiedenes im Vollstreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 12. Oktober 1894.
Hibschenberger,
Gerichtsvollzieher, A 1, 9.

Pianinos
zu vermiethen.
K. Ferd. Heckel,
47608 **O 3, 10.**

Mk. 9000.— (Restkaufschilling) auf ein neugebautes Haus werden unter bescheidenem Nachlaß cedirt. Offerten erbitte unter F. B. No. 49787 an die Expedition ds. Bl.

Für ein sehr rentables Haus in guter Lage wird eine zweite **Hypothek mit 10 800 Mk.** bei pünktlicher Zinszahlung sofort gesucht. Gefl. Offert. unter Nr. 49838 an die Expedition dss. Blattes. 49838

Darlehn auf größere **Waarenposten** vermittelt unter Discretion **A. Steinau, Köln,** Pantaleonstraße 11. 49031

20,000 Mark, als erste Hypotheke, **dreifache Sicherung** zu 4% Zinsfuß gesucht. Offerten unt. Nr. 49958 besorgt die Expedition.

Restauration zum Wiener Hof, L 15, 5.
2 Kegelabende in der Woche zu vergeben. 49689

Zu bevorstehenden Festlichkeiten fertige
Fahnenstangen mit Spitzen.
49386 **H 8, 32.**

Möbeltransporte
aller Art besorgt billig 50026
Franz Holzer, P 6, 7.

Ueberzieher vermechselt im **Cafe Central** am Samstag, 6. cr. 49894
Näheres **K 3, 11. II.**

Wäsche.
Wer besorgt einem jungen Herrn Wäsche, (waschen, bügeln, ausbessern).
Off. unter H. G. Nr. 49953 an die Expedition d. Blattes.

Vereine.

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 13. Oktober.
Abends ½9 Uhr 50048

Special-Probe
für 1. und 2. Tenor.

Sängerbund.

Heute Samstag. 50075
keine Probe.

Sing-Verein Mannheim.

Kaiser-Wilhelm-Denkmal-Feier betreff.

Unsere verehrl. activen Mitglieder werden höflichst ersucht, sich zur Theilnahme am **Festzuge** sowohl wie auch zur **Serenade** im Vereinslokale zu versammeln und bitten wir sich recht pünktlich und zahlreich einfinden zu wollen.

Abmarsch zum Festzuge präcis 10½ Uhr.

Abmarsch zur Serenade präcis 7¼ Uhr. 50068

Der Vorstand.

Gartenbauverein „Flora" Mannheim.

Die am **Festzug** theilnehmenden Mitglieder versammeln sich punkt 10 Uhr im Vereinslokal **Badner Hof.** — 50052

Der Vorstand.

Ev. Arb.-Verein.

Wir werden uns bei der Feier am nächsten **Sonntag** am

Festzug

betheiligen. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im „Prinz Max." Zu möglichst vollzähliger Betheiligung fordert auf 49997

Der Vorstand.

Arb.-Forth.-Verein R 3, 14.

Unsere Mitglieder, welche sich am Zuge bei der Enthüllung des Kaiserdenkmals betheiligen wollen, werden gebeten, sich **Sonntag, den 14. ds., Morgens punkt 10 Uhr** im Lokal einzufinden. Vereinsabzeichen sind anzulegen. Anzug dunkel. 49981

Die H. H. Sänger haben Freitag 9 Uhr im Saalbau und Samstag im Lokal **Probe.**

Zahlreiche Betheiligung erwartet

Der Vorstand.

Heirath!
Geb. **Kaufmann,** a. g. Fam., Ende d. 20er, prot., Inh. e. flott. Geschäftes in d. Rheinpfalz, sucht behufs Verehelichung Annäherung an geb. jg. Dame mit Vermögen. Strengste Discretion zugesichert und verlangt. Hierauf bezügliche Zuschriften befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim,** sub Chiffre **U. 6225 Ub.**

Die **Vegetarische Speiseanstalt** befindet sich 50059
N 6, 3,
parterre.
Theilnehmer belieben sich daselbst zu melden.

Kartoffel
per Ctr. Mk. 2.80 frei ins Haus. 49813
prima Waare empfiehlt
J. Deichelbohrer
H 5, 16, Jungbusch H 8, 16.

Flaschenbier,
hochfeines Pilsener, dunkles Lager, liefert frei in's Haus jede Bestellung. 49977
H. Heidenreich,
B 7. 6b.

Holländischen Unterricht ertheilt eine holländische Dame. Dieselbe besorgt auch Uebersetzungen.
Offerten unt. Nr. 49699 an die Expedition ds. Blattes.

Italienisch, Französisch und Spanisch.
Prof. **Gaffino,** der mehrere Jahre lang in einer höheren Lehranstalt in Italien thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, ertheilt sowohl in seiner Muttersprache, sowie auch im **Französischen** und **Spanischen** gründlichen Unterricht.
Näheres in **P 4, 12,** eine Treppe hoch. 49717

Une demoiselle désire donner des leçons de conversation française. Réponse sous P. D. 49649 au bureau du journal. 49649

Ueber die Ehe.
Die Noth der Ehe (gr. Fam.) u. ihre Verhütung M. 2. Man. od. Nachn. Catalog üb. popul. medic. Bücher gratis. Als Brief 20 Pfg. **R. Oschmann, Konstanz (Baden).**
48357

Die Mittel zur Verhütung **zu großen Kindersegens** 2. Aufl. Von E. Paul. M. 1.60 Zu bez. v. **H. Sadowsky** in **Wiesbaden.** 45006

Täglich frisch:
Hasen
Braten in allen Größen
REH
Schlegel und Ziemer
von **5 Mark** an.
Junger Hirschbraten
per Pfund **75** Pfg.
Fasanen, Feldhühner
Krametsvögel
Poularden, Capaunen
Enten, Brat- und Fettgänse
junge Tauben, Suppenhühner
Welschhahnen 50088

Schellfische, Cabliau,
Soles, Zander, Hechte,
Rheinsalm, Forellen,
Aal, Sprotten, Bücklinge,
neuer Elb- u. Ural-Caviar,
Oelsardinen, Thunfisch,
feinste Bismarckhäringe 2c.
Frankfurter Brat- u. Leberwurst, Göttinger, Braunschweiger, Mailänder und Veronefer Salami
Mortadella, Westf. Schinken,
auch im Ausschnitt
Teltower Rübchen
Maronen
J. Knab, E 1, 5, **Breitestr.**
Filiale: Moltkestr. 3
(N 8, 1a.)

Obsthalle Thomae.
C 3, 12/4.
Französ. Trauben
in praktischen Postkisten
Melonen
Frische Ananas
Pfirsiche f. Bowlen
Feinstes Tafelobst
schönste Auswahl
Garnirte Obstkörbe
Tafelaufsätze
glasirte Früchte
Engl. Celerie
neue Maronen, Romaine, Schwarzwurzeln etc.

Austern
Hummer
Rheinsalm u. s. w. 50089
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.
Großh. Bad. Hoflieferant.

Schellfische
Kieler Sprotten
Frankfurter Brat- und Leberwurst
Lachsschinken
1894er Gemüse-Conserven
junge Erbsen
Schnittbohnen
Prinzeßbohnen
Stangen- u. Brechspargeln
extrafeines Olivenöl
in ½ u. ½ Flaschen,
ital. u. Taganr. Maccaroni,
feine Käse 2c.
empfiehlt 50087
J. H. Kern, C 2, 11.

Frische Süßrahm-Centrifugen-Tafelbutter
zu **Mk. 1.18**
empfiehlt 50083
Johann Schreiber.

Hochfeine mehlreiche
Speise-Kartoffeln
werden à **Mk. 2,90** per Ctr frei in's Haus abgegeben. Ab Magazin 10 Pfennig billiger, ebenso größere Posten entsprechend billiger. 50077
Näh. **F 3, 13½,** parterre.

Von heute an nur
Prima junges Hammel-Fleisch
54 Pfg.
G. Sohn, Q 4, 12,
neben dem Hahnereck. 50073

Gänselebern
schön kauft u. zahlt höchste Preise
F. Mayer, D 2, 14.
Telephon No. 824.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

Oktober. **Verkündete.**

5. August Hetschel, Oberinspektor u. Gertrude von Reckow.
5. Otto Neuburger, Wagner u. Anna Lang geb. **Egenberger.**
5. August Dolch, Rangirer u. Sofie Kuhn.
5. Dr. Josef Mayer, prakt. Arzt u. Luise Hirsch.
6. Herm. Just, Postanwärter u. Johanna Henecka.
6. Adolf Graulich, Wagner u. Aurelia Sobeck.
6. Jakob Dreyfuß, Kaufm. u. Sofie Ließberger.
6. Adam Bondes, Wagenw.-Geh. u. Elisab. **Sofie Brunn.**
9. Karl Lächele, Schlosser u. Sofie Stephan.
9. Konrad Endres, Schneider u. Elise Retzer.
9. Ernst Hörner, Steinh. u. Luise Volk.
9. Ernst Klocke, Sergeant u. Bertha Gander.
9. Joh. Zehntmaier, Schlosser u. Elisab. Gremm.
9. Joh. Leutz, Hausb. u. Mathilde Brütsch.
10. Joh. März, Tagl. u. Eva Duttenhöfer geb. **Grimm.**
10. Gust. Meyer, Eisendr. u. Anna Schleyer.
10. Joh. Kraus, Bahnarb. u. Amalie Krebs.
10. Josef Albrecht, Bahnarb. u. Marie Göbel.
10. Franz Serrer, Metzgermstr. u. Johanna Brauch.
10. Gg. Döring, Install. u. Luise Steinbrenner.
10. Heinr. Gerber, Obermüller, u. Apoll. Lofink geb. **Dissinger.**
10. Karl Josef Roe, Kutscher u. Math. Schobert.
10. Heinr. Biermann, Zimmermstr. u. Marie Sofie **Stoll.**
10. Anton Wacker, Fabrikarb. u. Christiane Frech.
11. Karl Vogel, Messerschmied u. Anna Rang.
5. Karl Mengel, Gastwirth u. Marie Bauer.
5. Christof Hch. Riemer, Polizeidiener u. Luise **Schmidt.**
5. Franz Maier, Schuhm. u. Marie Anna Maier.
5. Jak. Mihlein, Techn. u. Philippine Roos.
7. Gust. Ed. Schneider, Kaufm. u. Emma Marie **Hesse.**
7. Frdr. Karl Keller, Kaufm. u. Luise Marie **Weisert.**
11. Jos. Jäger, Lehramtspract. u. Marie Frieda **Fehnenberger.**

Oktober. **Eheschließungen.**

6. Mich. Wäckerle, Schneider m. Philippine **Mattheis.**
6. Phil. Prohaska, Buchhdr. m. Kath. Jung.
6. Heinr. Schmid, Schneider m. Wilhe. Bauer.
6. Joh. Adam Rolli, Fabrikarb. m. Luise **Weller.**
6. Anton Kast, Steinh. m. Theresia Seufert.
6. Heinrich Weber, Bahnarb. m. Maria Weber.
6. Ludw. Blochmann, Schriftl. m. Luise Hertel geb. **Delam**
6. Frz. Ludwig, Schneider m. Leopoldine Bohn.
6. Ferd. Weber, Wagenw.-Geh. m. Marie Rudolf.
6. Herm. Suhl, Schlosser m. Lina Seifert.
6. Peter Muley, Fabrikarb. m. Rosina Groh.
6. Jos. Kronmüller, Werkf. m. Wilhe. Wurster.
6. Christof Raz, Flößer m. Kath. Hopf geb. **Wild.**
6. Joh. Bet. Quick, Bäcker m. Barb. Hederich.
8. Gust. Schmidt, Conditor m. Marie Hug.
9. Phil. Hillengaß, Wagenw. m. Marie Hering.
11. Karl Jak. Fetting, Steuerein. m. Frieder. **Diel.**

Oktober. **Geburten.**

2. d. Steuereinnehmer Emil Quillsam e. T. **Phil. Marg.**
3. d. Schaffner Ant. Burger e. T. Ther. Math.
4. d. Schlosser Frz. Jakob e. T. Anna Barb.
3. d. Hauptamtsass. Vinzens Balles e. T. Anna Kath.
2. d. Maurer Gg. Adam Layer e. T. Regina Leont.
1. d. Schiffer Mart. Engelhardt e. S. Gustav.
6. d. Locomotivf. Karl Zähringer e. S. Ludw. **Otto.**
4. d. Gärtner Ernst Brose e. S. Herm. **Albert.**
4. d. Schmelzer Mich. Schmitt e. S. Karl.
8. d. Heizer Joh. Ziegler e. S. Joh. Karl.
8. d. Schlosser Gg. Allespach e. T. Elise Luise.
3. d. Fabrikarb. Wilh. Dotterer e. S. **Wilh. Heinr.**
5. d. Weichenw. Mart. Betz e. S. Frz. Jos.
2. d. Tüncher Feliz Fischer e. S. Karl Hermann.
7. d. Cigarrenm. Jak. Müller e. T. Elsa.
5. d. Kaufm. Frdr. Karl Hartmann, e. S. **Wilh. Heinr.**
5. d. Fabrikarb. Ludw. Kaiser e. T. Rosa.
7. d. Getreidearb. Andr. Müller e. S. Heinr.
5. d. Steueraufs. Gregor Beathalter e. S. **Wilh. Frdr.**
6. d. Fabrikarb. Heinr. Seez e. S. Heinr. **Wilh.**
7. d. Bäcker Ludw. Weißert e. T. Jakob. Hel.
9. d. Sattler Jul. Deck e. S. Jul. Karl.
8. d. Fabrikarb. Wilh. Mart. Ulrich e. T. **Elisab.**
7. d. Wirth Emil Reith e. T. Elsa.
8. d. Dec.-Maler Aug. Herm. Sachse e. T. **Emma Hermine.**
7. d. Eiseng. Val. Hohenadel e. T. Barb.
8. d. Seiler Hugo Rich. Rummel e. T. Emma **Christine.**
9. d. Tagl. Karl Heß e. S. Sigmund.
7. d. Schneider Peter Soffel e. T. Marg. **Hedw.**
7. d. Mag.-Arb. Karl Roth e. T. Marie **Elsa.**
9. d. Friseur Karl Faul e. S. Joh. Adam.
8. d. Mag.-Arb. Val. Kempf e. T. Sofie **Joha.**
4. d. Fuhrm. Phil. Frdr. Deusel e. T. Dina.
9. d. Wagenw.-Geh. Peter Rauch e. T. Frieda **Marg.**
8. d. Gärtner Jak. Fuhr e. S. Jak. Heinr.
10. d. Bäcker Karl Holzschuh e. T. Marie Luise.
8. d. Pflästerermstr. Jos. Kronauer e. S. **Reinhold Phil.**

September. **Sterbfälle.**

5. Anna Barb., T. d. Schuhm. Heinr. Feuerstein, 2 J. 7 M. a.
5. Gust., S. d. Schriftl. Joh. Gg. Wiederhold, 2 M. 28 T. a.
5. d. verh. Stuckateur Gust. Adolf Nonnenmacher, 34 J. a.
6. Wilhe. Magdal., T. d. Schlossers Frz. Wilhem, 11 J. 2 M. a.
5. d. verw. Tagl. Jak. Frdr. Lipke, 75 J. a.
6. Karl, S. d. Tagl. Joh. Wilh. Welker, 6 M. a.
2. Friedr., S. d. Fuhrm. Christian Krauß, 5 J. 9 M. a.
8. Kath., geb. Klug, Ehefr. d. Maurers Christian Stenger, 62 J. 7 M. a.
7. Martha geb. Scherer, Wwe. d. Privatm. Johs. Krug, 72 J. 8 M. a.
7. Christine gen. Marie geb. Mönch, Ehefr. d. Berufsfeuerwehrm. Gg. Pet. Krämer, 45 J. 5 M. a.
7. d. verh. Maschinenf. Jak. Gräff, 28 J. a.
7. Frzska. Reg., T. d. Gipsers Emil Dubois, 1 M. 14 T. a.
8. die ledige Kath. Zieger, ohne Beruf, 53 J. 4 M. a.
8. die ledige Arbeiterin Barb. Distler, 19 J. 8 M. a.
8. Luise, T. d. Tagl. Ludw. Boos, 1 J. 11 M.
8. der ledige Kaufm. Aug. Bauer, 19 J. 3 M. a.
9. Kath. Magdal., T. d. Schlossers Peter Schwefel, 1 M. 28 T. a.
9. Elisabeth, T. d. Fabrikarb. Johs. Kumpf, 1 J. 8 M. a.
9. Gottfr., S. d. Schiffers Jakob Maus, 1 J. 1 M. a.
9. Wilhelm, S. d. Tagl. Adam König, 1 J. 2 T. a.
9. Karol. Emilie, T. d. Schlossers Phil. Hartmann, 3 J. 1 M. a.
10. Karol. Christiane, T. d. Schneiders Heinr. Rasch, 14 J. 3 M. a.
10. Hans Gurnemanz, S. d. Hofopernsängers Gg. Döring, 2 M. 5 T. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 14. October 1894. **Festgottesdienst.**

Trinitatiskirche. Morgens 8½ Uhr Predigt. Herr Kirchenrath Greiner. Militär. Abends 6 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Wolfhard.

Lutherkirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Wolfhard.

Friedenskirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtvikar Dr. Lehmann.

Diakonissenhauskapelle. Morg. 9 Uhr Predigt. Herr Pfarrer Herrmann.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag Nachmittag 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Reeff. Mittwoch Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Jedermann willkommen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

Schriftbetrachtung Montag Abend 8½ Uhr. Jüngere Abtheilung Donnerstag Abend.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, den 14. Oktober, um 9 Uhr Gottesdienst.

In der Synagoge.

Laubhüttenfest.

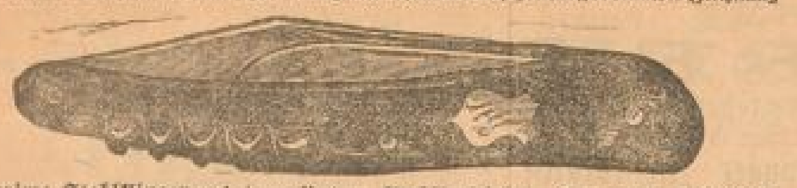
Sonntag, 14. Oktober, Abends 5½ Uhr, **Montag, 15. Oktober,** Vormittags 9½ Uhr **Predigt.** Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher. Montag, 15. Oktober, Abends 6½ Uhr, Dienstag, 16. Oktober, Vormittags 9½ Uhr **Predigt.** Herr Rabbiner Dr. Oppenheim.

Bitte ausschneiden und einsenden!

An die Stahlwaaren- und Waffen-Fabrik

C. W. Engels in Graefrath bei Solingen.

Unterzeichneter ersucht um Franko-Zusendung eines **Probe-Taschenmessers A** wie Zeichnung



mit **2 prima Stahlklingen** und **vergoldetem Stahlkorkzieher**. Heft feinste Schildpatt-Imitation, hochfeinste Ausführung, fertig zum Gebrauch, und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrank. zu retourniren od. Mk. 1.20 dafür (eventl. in Briefmarken) einzusenden. Illustr. Preisbuch Ihrer sämmtlichen Fabrikate ersuche beizulegen. 50074

Ort und Datum (recht deutlich): Unterschrift:

Praktisches u. schönes Geschenk!

Gr. Badische Staatsbahnen.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 14. ds. Mts. verkehren folgende

Sonderzüge:

1. Ein Sonderpersonenzug von **Karlsruhe** nach **Mannheim** über die Rheinbahn.
Karlsruhe ab 7²⁵, Mannheim an 8⁵⁵ Vorm.
2. Ein Sonderpersonenzug von **Mosbach** nach **Mannheim**.
Mosbach ab 7⁰⁵, Mannheim an 9⁵⁵ Vorm.
3. Ein Sonderpersonenzug von **Heidelberg** nach **Mannheim**.
Heidelberg ab 6³⁰, Mannheim an 7²¹ Abends.
4. Drei Sonderlokalzüge von **Schwetzingen** nach **Mannheim**.
Schwetzingen ab 9¹⁵ Vorm., 2⁵⁵ Nachm. und 7⁰ Abends.
5. Drei Sonderlokalzüge von **Neckarau** nach **Mannheim**.
Neckarau ab 4¹⁵ Nachm., 4⁵⁵ Nachm. und 5³⁰ Nachm.
6. Ein Sonderpersonenzug von **Mannheim** nach **Karlsruhe** über die Rheinthalbahn.
Mannheim ab 10²⁰ Nachts.
7. Ein Sonderpersonenzug von **Mannheim** nach **Karlsruhe** über die Hauptbahn.
Mannheim ab 10²⁵ Nachts.
8. Ein Sonderpersonenzug von **Mannheim** nach **Mosbach** und **Jagstfeld** über Meckesheim-Rappenau.
Mannheim ab 10⁰⁵ Nachts.
9. Ein Sonderpersonenzug von **Mannheim** nach **Heidelberg**.
Mannheim ab 5⁵⁵ Abends.
10. Zwei Lokalzüge von **Mannheim** nach **Schwetzingen**.
Mannheim ab 1³⁰ Nachm. und 6¹⁵ Abends.
11. Drei Lokalzüge von **Mannheim** nach **Neckarau**.
Mannheim ab 3⁴⁵ Nachm., 4³⁵ Nachm. und 5¹⁵ Nachm.

Sämmtliche vorbezeichneten Züge halten an allen Unterwegsstationen, die Lokalzüge außerdem auch noch auf den Lokalzugshaltestationen. 50042

Mannheim, den 12. Oktober 1894.

Der Gr. Betriebsinspektor.

Nebenbahn Mannheim-Weinheim-Heidelberg.

Aus Anlaß des Kirchweihfestes in **Seckenheim** verkehren **am** Sonntag, 14. und Montag, 15. Oktober **Sonderzüge**.

Die Abfahrtszeiten am Nachmittag sind folgende:

Sonntag, 14. Oktober:

Ab Mannheim Stadt: 12¹⁵, 2, 2²⁵, 2⁴⁵, 3¹⁵, 3³⁰, 4⁴⁵, 5, 6¹⁵, 7¹⁵, 8³⁷, 9¹⁵, 10⁵⁵, 11⁵.

Montag, 15. Oktober.

Ab Mannheim Stadt: 12¹⁵, 2, 2⁴⁵, 3⁵⁵, 4⁴⁵, 6¹⁵, 7¹⁵, 8³⁷.

Die Abfahrtszeiten für die Rückfahrt nach Mannheim sind auf den Stationen bekannt gegeben.

Mannheim, den 12. Oktober 1894.

Die Betriebs-Inspection.

New-York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit.

Errichtet 1845, seit 1882 in Deutschland thätig.

Gesammtvermögen am 1. Januar 1894:

Ueber 600 Millionen Mark.

Hiervon in Deutschland 5¼ Millionen Mark in Consols, Reichsanleihe und Grundeigenthum als specielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt.

Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir

Herrn Hermann Mallebrein

in

Mannheim, E 8, 4

die **General-Agentur** für das **Großherzogthum Baden** übertragen haben. 50019

Tüchtige Agenten wollen sich mit genanntem Herrn in Verbindung setzen.

Berlin, im October 1894.

New-York Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die General-Repräsentanz für Deutschland.

Anmeldungen zum neuen 49500

Tanz-Cursus

werden angenommen.

Unterricht für einzelne **Damen** oder **Herren** in einzelnen oder in allen Tänzen, ertheile ich zu jeder gewünschten Tageszeit.

J. Kühnle.

Wohnung und Unterrichtslokal in meinem Hause **A 3, 7½**.

Wichtig für Jedermann!

Dr. med. Raab's patentirten

Abfüll-Apparat

mit Luftansauger und selbstthätigem Verschluß.

Präm. Cottbus 1894. gold. Med.

Bequeme Handhabung.

Größte Reinlichkeit!

Verlust an Wein, Bier oder dergl. ausgeschlossen. 50043

Preis pro Stück f. d. Platz Mk. 5.—; für auswärts Mk. 5.50 frco. gegen vorher. Einsend. d. Betr. od. Nachnahme. Prospect gratis u. franco.

Sporleder & Co., Mannheim.

O 4, 5. Telephon 495.

Ein kleines **Ketten-Portemonnaie** mit wenig Inhalt verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung. 50070

Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Gefunden

(280) Gefunden und bei Gr. Bezirksamt deponirt: 50028

einen Ring.

Goldene Nadel gefunden. Abzugeben **C 3, 24**, Laden. 50000

Ankauf

Mittelgr. Amerikaner-Ofen zu kaufen gef. O 7, 6. 49138

Ein mittl. **Füllofen** zu kaufen gesucht. **G 4. 17.** Bureau. 50040

Verkauf

Haus-Verkauf.

Ein vierst. Haus mit großem Hof, gut geh. Viktualiengesch., Laden m. Wohnung frei; ist wegen Umzug unter sehr günstig. Bedingungen zu verk. 49776

Näheres **J 1, 10**, parterre.

Ein kleineres **Haus** in gut. Lage, in welchem seit 40 Jahren ein mit Erfolg betriebenes Detailgeschäft seinen **Sitz** hat, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres im Verlag. 48759

Ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes **neues Wohnhaus** in guter Lage in Viernheim b. Mannheim ist unter der Hand billig zu verkaufen. Näheres durch **Gg. Friedel I., Viernheim.** 49896

Gelegenheit für tüchtige Fachleute.

In Folge Todesfalls: zu verpachten od. z. verkaufen Möbel- und Stuhl-Fabrik mit Dampfbetrieb, Anlagen ersten Ranges, so gut wie neu, bei Mannheim an der Main-Neckar-Bahn gelegen. Ca. 1500 qm überbauter Flächenraum. 7 Arbeitsmaschinen. Auch für jeden andern Fabrikbetrieb vorzüglich geeignet. **Pachtzins 1200 Mark jährlich** (auch Theilverpachtung). Verkauf mit 6000 Mk. Anzahlung. Man wende sich unt. **J. 62252b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim.** 50017

Haus-Verkauf.

In e. Stadt der Pfalz, unweit Mannheim, ist ein neues zweistöck. Haus, Hinterhaus u. Nutzgarten um 25000 Mk. bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe rentirt freie Wohnung u. wäre für Spezereigeschäft sehr geeignet; für strebsame Leute sichere Existenz. 50049

Näh. durch **Ph. Schäfer, N 4. 18.**

Pianino,

sehr schön im Ton und Ausstattung, fast noch neu, preiswerth abzugeben. 48769

F 8, 15, 2. St. rechts.

Ladeneinrichtung sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 49549

Näheres Laden **E 4. 1. Ecke.**

Ein gut gehender 49612

Gasmotor

ist Veränderungshalber sofort preiswürdig zu verkaufen.

Näh. in der Exped. ds. Bl.

Weinfässer,

neue und gebrauchte, in allen Größen billig zu verkaufen.

49157 **U 3, 17**, 3. St.

1 Chiffonier, 1 Ladentheke, 1 Herd, 1 Klapptisch u. 1 vollständ. Bett zu verkaufen. **S 2, 2.** 48080

Ein Schrank, Kommode, Nachttisch, Ausziehtisch, ▯ Tisch, Stühle u. eine Bettlade mit Rost zu verk. 49183 H 7, 5b, part.

2 vollständ. Betten m. Wollmatratzen, 1 Chiffonier und 1 Kanapee bill. z. v. S 4, 18.

Eine gebr. **Plüsch-Garnitur** bill. z. v. S 2, 1, 2 St. 49288

2 gebrauchte Herde zu verkaufen 49005 F. Englert, G 7, 12½.

Herd billig zu verkaufen. 48657 **L 14, 2, part.**

2 neue **Federrollen** zu verk. 49514 **H 2, 12.**

Ein schöner, wenig gebrauchter

Kochherd

mit Messingstangen zu verkaufen. 49729

v. Schilling'sche Verwaltung E 5, 1.

Eine **Garnitur** gut erhaltener **Polstermöbel**, bestehend aus einem **Sopha**, 2 **Fauteuils** u. 4 **Halbfauteuils** billig zu verkaufen. 49883

Näheres in der Expedition.

Ein Kreuk, auch für Metzger od. Milchhändler geeignet, preisw. zu verk. P 6, 5. 47909

1 geschmiedetes **Grabkreuz** billig zu verkaufen. 49685

J 2, 17, Schlosserei.

Feinste **Tafelbirnen** in verschiedenen Sorten per Pfund 15 Pfennig bei **Wilh. Immerheiser**, Langstraße 13. 49212

2 Pferde z. verk. H 5, 15. 48329

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. 49701

G 7, 2b, 2. Stock.

Einen guten **Hof-** od. **Zieh-Hund** zu verkaufen. 49865

Schwetzingerstr. 59.

Stellen finden

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend. 49065

Eine hiesige Maschinenfabrik sucht einen jungen Mann als

Calkulations-Gehilfen,

der im Maschinenwesen u. der Herstellung der Maschinenelemente vertraut ist und womöglich ähnliche Stellung schon bekleidet hat. Bewerber mit guten Zeugnissen u. schöner Handschrift wollen ihre Offerten unter Angabe der seitherigen Thätigkeit, des Alters und der Gehaltsansprüche an die Exped. ds. Bl. unter Nr. 49996 einreichen.

Ein tüchtiger 50063

Sammtdämpfer

wird für eine chem. Waschanstalt gesucht. Offerten unter **S. 248** an **Rudolf Mosse, München.**

Eine alte **Feuer-Versich.-Aktien-Gesellschaft** sucht für den Platz Mannheim unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen **Vertreter.** Offerten unter A. Nr. 49903 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein leistungsfähiges **Messing-Walzwerk** in Westfalen sucht für **Baden** einen zuverlässigen, gut eingeführten **Vertreter.**

Frco. Offerten unter D. E. Nr. 49952 an d. Exped. erbeten.

Ein tüchtiger **Buchbinder** sofort gesucht. **Q 2. 6.** 50004

6—8 Pflästerer

sofort gesucht. 49898

Gebr. Kratz,

Ludwigshafen a/Rh.

Gewandte 49140

Modistin

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. **E. Flach**, H 9. 13.

Welche **Dame**, mit gutem Bekanntenkreise in **Mannheim**, würde die Filiale eines auswärtigen besseren **Placirungs-Bureaus** (nur für Damen) übernehmen? Off. m. evtl. Angaben der bish. Thätigkeit u. G. R. W. Nr. 49907 a. d. Exp. abzug. 49907

Tüchtige 49686

Ladnerin

im Fleischaufschnitt bewandert, für ein feines Delikatessengeschäft **sofort** gesucht.

Offerten unter Nr. 49686 an die Expedition ds. Blattes.

Led. Herr mit kleinem Haushalt

sucht Haushälterin.

Angenehme Stellung, läßt noch genügende Zeit zu etwaiger Nebenbeschäftigung im Hause. Es wollen sich nur kinderlose, solide Personen mit bestem Leumund, ohne Anhang, nicht über 35 Jahre alt, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, schriftlich melden, mit Angabe des Alters, Religion, Stand, gegenwärtige Beschäftigung und sonstige Verhältnisse unter Nr. 50047 an die Exped. ds. Blattes.

Sämmtliche oben verlangte Angaben müssen genau beantwortet werden. Anonyme Offert. bleiben unberücksichtigt, es wird volle Namensunterschrift und genaue Adresse verlangt. Jederlei Vermittlung abgelehnt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert, auf Wunsch werden die Offertbriefe sofort zurückgesandt. 50047

Für ein Kurz- und Strumpfwaarengeschäft ein 50053

Lehrmädchen

gesucht. Schriftliche Offert. unt. Nr. 50053 an die Exped. ds. Bl.

Mädchen,

welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 47905

Q 5, 19.

Ein gutempf. **Mädchen**, welches kochen kann u. häusliche Arbeiten verrichtet, sof. gesucht. 49973

B 4, 1, parterre.

Für sof. ein schulentlassenes **Mädchen**, von gut. Charakter gesucht. 48676

Näheres **M 2, 18**, 1 Tr.

Ladnerin,

tüchtige, in eine Schweinemetzgerei gesucht. 48781

Näheres im Verlag.

Bessere **Küchen-** u. **Kindermädchen, Kellnerinnen** werden sof. ges. U 1, 16, part.

Ich suche für mein Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft eine mit der Branche vollständig vertraute

Verkäuferin.

Schriftl. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unt. Nr. 50054 an die Exped. ds. Bl.

Ordentl. **Mädchen** für kleinere Familie ges. L 8, 6, 1. St. 50021

Dienstmädchen jeder Art finden gute Stellen und können Logiren. **G 7, 4**, 2. St. 50012

Ein **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht. 50023

P 6, 19.

Ein anständ. **Zimmermädchen** sofort gesucht. 49452

Näheres in der Exped. d. Bl.

Lehrmädchen zum Bügeln wird angenommen. 49074

M 4. 10, 2. Stock.

Ein eins., fleißiges **Dienstmädchen** für sofort gesucht.

Näh. **L 6, 11.** 48517

Lehrmädchen u. Arbeiterinnen zum **Kleidermachen** gesucht. 49116

Q 3, 2 u. 3, 2. St.

Ein protestantisches **Zimmermädchen** findet gute Stelle.

49125 **P 7, 18**, 2. St.

Ein jüngeres, gebildetes **Mädchen** mit hübscher Handschrift, etwas Redegewandtheit, als Anfängerin in ein anständiges, besseres **Placirungs-Bureau** gesucht. 49906

Näh. L 11, 29b, III. Stock.

Stellen suchen

Betheiligung.

Tüchtiger bemittelter **Kaufmann wünscht Betheiligung** an einem soliden **Fabrik-, Engros-** oder **Agentur-Geschäfte.** Offerten unter **F. 62271b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 50078

Stelle-Gesuch.

Eine **tüchtige Damenschneiderin** sucht Stelle als Zuschneidelehrerin oder erste Arbeiterin in einem größeren Geschäft. 49899

Offerten erbeten unt. M. L. No. 49899 an die Expedition ds. Blattes.

Ein junger **Friseur-Gehilfe**, welcher sich noch weiter ausbilden will, sucht Stelle. 49891

Näheres **J. Fischner. F 4, 11.**

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten zu verwerthen. 49725

Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unt. **Nr. 49725.**

Frau f. Monatsd. P 3, 3½, Hths.

Eine ältere erfahrene **Wittwe**, welche einem Haushalte vorstehen kann, mit pr. Empfehlungen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen passende Stelle. 49918

Näheres im Verlag.

Für ein in allen häusl. Arbeiten und im Kleidermachen geübtes **Mädchen** aus guter Familie wird passende Stelle in feinem Hause oder auch zur Beaufsichtigung von Kindern ges. 50080

Näheres in der Exped. ds. Bl.

Eine gesetzte, brave **Person** wünscht Stelle für einen kl. Haushalt, entweder hier oder auswärts. 50071 **Frau Gindorff**, H 4. 4.

Ein tücht. **Herrschaftszimmermädchen** sucht auf sofort Stelle in einem guten Hause. Verkaufsstelle ist nicht ausgeschlossen. Zeugnisse stehen zu Diensten. Zu erfragen P 3 Nr. 13. 49723

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in Kinderkleider, in u. außer dem Hause bei guter u. billiger Bedienung. 49860

T 6, 12, 2. St. Vdhs.

1 geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. 48402

Näheres **U 6, 19**, parterre.

Lehrlingsgesuche

Lehrling

gesucht. 49478

Hofstaetter & Kniriem.

Miethgesuche

Gut möbl. Zimmer von einer anständigen jungen Dame, incl. Morgenkaffee 20 Mark gesucht.

Offerten unter Nr. 50034 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Herr, welcher meist auf Reisen ist, **sucht möbl. ungenirtes Zimmer** mit separ. Eingang.

Offerten mit Preis ohne Kaffee unter Chiffre **D. 62268b** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 50079

Magazine

J 5, 4 50 ▯ Metr. Flächeraum für Werkstatt oder Magazin zu v. 49164

J 8, 25 ein Gewerbeplatz zu verm. 49732

O 6, 2

Großes Magazin,

130 Q.-M. Grundfläche, 4stöckig mit schönem Keller und Einrichtung für Zollverschluß sofort zu verm. Näh. N 7, 8, Comptoir.

R 4, 2 Stall u. Heuraum zu vermiethen. 49792

U 4, 10 Magazin, dreistöck., (Transit) zu verm. Näh. U 4, 11, 2. St. 49484

Stallung zu verm. 49330

Hofstaetter & Kniriem.

Fabrik-Locale mit Dampfkraft bis 25 Pferdekräfte zu vermiethen. 49860

Näheres im Verlag.

Mittelstraße 23, ger. Werkst. zu vermiethen. 50080

Näh. 2. Stock Hinterhaus.

Läden

E 2, 13 1 geräumiger **Laden mit 2 Schaufenstern mit od. ohne Wohnung zu vermiethen.**

Näh. **F 3, 1**, part. 49602

E 5, 14 1 leeres **Parterre-Zimmer**, welches sich zu Bureau od. Lagerraum eignet, sofort zu vermiethen. 47448

G 5, 1 Laden zu verm. Zu erfr. **E 4, 6.** 42413

G 6, 6 Laden m. Wohn. zu v. Näh. 2. St. 49354

N 2, 11

Wilder Mann

Neue Läden mit großen Schaufenstern von 30 bis 40 Q.-M. Grundfläche m. oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. N 7, 8, Comptoir. 49823

O 3, 10, Kunststraße,

Eckladen, mit 6 großen Schaufenstern mit od. ohne Wohnung per 1. April ev. früher zu vermieth. 49184

P 6, 23 Heidelbergerstraße, Laden mit Wohnungen zu vermiethen. 46663

Seckenheimerstr. 28 II in guter Lage **Laden** mit 2 Zimmer und Küche, für jedes Geschäft geeignet, sofort beziehbar, z. v. 48930

Ein Bureau mit oder ohne kleinerem Magazin sofort zu vermiethen. 49626

Näheres **B 2, 10½**, parterre.

Seckenheimerstraße 20, 1 Laden mit Wohnung ist zu vermiethen. 49816

Eckladen am Fruchtmarkt, auch zu Bureau geeignet, zu vermieth. Näheres im Verlag. 49589

Zu vermiethen

A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badezim. feinst ausgestattet, nebst 2 Zim. 4. Stock, 4. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 49600

B 1, 12 3. St., 5 Zimmer sof. zu v. 49298

B 4, 1, Schillerplatz,

Bel-Etage, 7 Zimmer, Badezim., Garderobe u. Zub. sof. od. später z. v. Näh. B 4, 1, part. 49623

B 5, 7 2 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 49702

B 6, 22b, neue Wohnung, 5 Zim., einige in Gärten gehend, Badez., Küche rc., ebenso 2 Z., Küche rc. zu v.

B 6, 32 vis-à-vis d. Park, 3. Stock, 8 Zim. nebst Zubehör per 1. Novbr. event. etwas früher zu verm. Näh. N 5, 11c, 2. St.

C 2, 9 Mans.-Wohnung, 3 Zimmer und Küche billig zu vermiethen. 49690

C 1, 15 2 Zim. u. Küche n. d. Str. z. v. 48797

C 2, 22 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock.

Zur Festlichkeit der Enthüllung des Kaiserdenkmales
empfiehlt: 48261

Fertige Flaggen und Flaggenstoffe

in allen Landesfarben

nebst dazu gehörigen Stangen u. Spießen zu sehr billigen Preisen.

J. Gross Nachfolger

F 2, 6, am Markt.

Großes Lager aller Farben in Flaggenstoffen zur Decoration.

C 3, 1 2 Tr. hoch, neuberg. Wohn. mit 8 Zim., Badezimmer und Zubehör zu vermiethen. Näheres O 3, 10, Hofmusikalienhandlung. 49603

C 3, 20 ein Mansardenzimmer an einzelne Person zu verm. 48581

C 7, 21 2. St., 1 sch. gerdum. Wohn. zu v. 48941

D 7, 20 2. St. Wohn., 5 u. 6 Z., Badez. z. v. 49377

D 8 eleg. 2. St., 6 Zim., 2 Mansarden sogleich oder später zu vermiethen. 49289 Näheres G 8, 29.

E 5, 14 1 leeres Parterre-Zimmer zu vermiethen. 47448

E 5, 17 Rheinstr., leeres Zim. zu v. 49145

E 8, 14 Hochparterre-Wohnung, 4 Zimmer etc. eventuell auch als 2 Comptoire sofort zu vermiethen. 48420

F 3, 17 1 kl. gef. freundl. Wohnung, 1 Zim., Küche u. Kammer an kl. Familie zu verm. Näh. 8 3. 2. 49709

F 5, 3 3. Stock, ein leeres Zim. zu verm. 45226

F 5, 3 3. St., 3 Zim. und Küche zu v. 44517

F 5, 16 2. St., 2 Zim. u. Küche beziehbar, zu v. 49311

F 5, 17 | 18 2. St. Hths., ein Zimmer an eine brave Frau zu verm. 49710

F 6, 9 2 Zimmer Küche u. Wasserlig. z. v. 50001

F 6, 11 Part.-Wohn. a. zu Bureau geeign. z. v. 49279

F 8, 7 4. Stock, 6 Zimmer u. Badezimmer nebst Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 49613 Näheres F 8, 6a, 2. Stock.

F 8, 8 3. Stock, schöne Wohnung, 6 Zim., Speisekammer, Bade-Zimmer, große Terrasse u. s. w. per 1. Okt. zu vermiethen. 48262 Näh. im Compt., Hintergeb.

G 4, 21 kleine Wohn. sof. zu verm. 49311

G 7, 2b 1 kl. Wohnung zu v. Näh. 2. St. 49700

G 7, 5 3. St. 2 Zim., Küche und Keller a. d. Str. geh. zu vermiethen. 49170 Näheres G 7, 5, Laden.

G 7, 7 Part.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, neuhergerichtet, zu vermiethen. 48597

G 7, 15 nächst dem Aufzuring, hübsche Wohnung, 6 Zimmer, Mansarde, Zubehör m. Gas- und Wasserl. zu verm. 45571

G 7, 15 1 n. d. Ringstr., 2 3. St., 3 Z. u. Zubehör, hell, geräumig, billig zu verm. Näh. 2. Stock. 40796

G 7, 22 2—3 gr. eleg. Hochpart.-Z. zu v. 48934

G 7, 32 2 Zim., Küche, Keller, sowie mehrere Mansardenwohnungen zu v. 50025

G 8, 10 eleganter 4. Stock, 4 Zimmer, Küche und allem Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 50014

G 8, 21 abgeschl. Wohn., 2 Zim. u. Küche z. v. 49888

G 8, 22a 1 kl. Wohnung zu verm. 49715

G 8, 23a 4 St., Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. zu v. Näh. G 8, 23b part. 49021

G 8, 23b 4. St., Wohn. v. 4 sch. Z. u. Zubeh. zu verm. Näh. part. 49026

H 2, 12 Hinterh., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 49515

H 5, 3 Zim. u. Küche an ord. Leute f. 12 M. z. v. 49156

H 7, 4 Hths., 1. St., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute bis 1. Novbr. zu v. 49597

H 7, 19 2. St., 3 Zim. u. Küche od. 2 Zim. u. Küche zu verm. 49885

H 7, 21 Mansardenwohn., 2 Zimmer, Küche mit Vorplatz sofort zu v. 45484

H 7, 26 frdl. Gaupenwohn. 2—3 Zim. an ruh. Leute z. v. Näh. Compt. 48498

H 8, 3 Ringstraße, hochpart., 5 Zim., Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 45551 Näheres R 7, 27, Bureau.

H 8, 20 4. St., 1 Zim. u. Küche zu v. 48969

H 8, 24 | 25 schöne Wohnungen. Vorderbau, 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubeh., Seitenb., 2 Zim., Küche 2c. pr. Octbr. od. später zu v. Näheres H 8, 22, 2. Stock od. U 6, 14. 50046

H 8, 32 2 Z. u. K. m. Abschl. i. Hths. zu v. 49387

H 9, 18 3. St., 2 kl. Wohnungen zu v. 46309 Näheres parterre daselbst.

H 10, 7 3 Zim. u. Küche a. ruh. Leute z. v. 49319

J 3, 35 kl. Gaupenwohn. a. d. Str. g. sof. z. v. 49187

J 4, 12c 3 Zim. u. Küche, u. 1 leer. Zimmer an einzelne Pers. zu v. 49273

J 5, 15 2. St., 2 Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör sofort zu verm. 49075

J 7, 24 Zim., Küche billigst zu vermiethen. Näheres Laden F 5, 15. 49544

J 9, 33 2—3 Zimmer und Küche zu v. 48947

H 8, 22 | H 8, 23 3. St.) 4. St.) schöne Wohnungen, 4 Zim., Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres H 8, 22, 2. St., oder U 6, 14. 49089

H 10, 25 3 Zim. u. Küche mit Abschluß z. v. 49259

H 10, 28 3. St., 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v. Näh. H 5, 2. 47896

K 1, 7 Breitestr., 3. St., frdl. Wohn., 6 Zim. und Zubehör zu verm. 48813

K 1, 15 2. St., 7 Zim. u. Küche zu verm. Näheres parterre. 46388

K 3, 6 Vorderhaus, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres G 2, 13, parterre. 49564

K 4, 8 2. Stock, Wohnung v. 3 Zimmern und Zubehör zu verm. 47724

K 4, 13 1 Zim. u. Küche pr. 1 November zu v. Näheres parterre. 49719

K 4, 25 2 kleinere Wohnung. zu verm. 49739

L 2, 9 1 elegante Wohnung, 2. St., 8 gr. Zimmer, Küche, Speisekam., Garderobe, Badezimmer nebst sonst. Zubehör zu verm. 49290

L 13, 18 Schloßgartenstraße, 2. Stock, 7 Zim. u. Zubehör, Balkon u. Veranda per sofort oder später zu verm. Näheres L 13, 17c. 49620

L 14, 4 hocheleg. 3. St., 6 gr. Zim. mit Balk. u. Veranda, Bad- u. Mädchenzimmer, gr. Küche m. Speisek. und sonst. Zubehör sofort zu vermiethen. 48916

L 15, 8a Bismarckstr., 3. St. 5 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Oktbr. zu v. 47857

M 2, 13 eine freundliche Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer und etwas Zubehör zu verm. 46908

N 1, 8 1 kl. Entresole-Wohn. p. 1. Nov. z. v. 48759

N 3, 2 2. Stock, 1 Wohnung, neuberger., z. v. 48856

N 3, 16 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 48577

N 4, 6 Hinterh., 3. St., 2 Zim. u. Küche z. v. 49747

N 4, 21 2. St., 2 Zim. und Küche sofort od. spät. zu vermiethen. 49870

N 4, 23 3 Zim. und Küche zu verm. 49078

N 6, 6 1 | 2 3 Zimm., Küche u. Zubehör zu verm. Näheres 2. Stock. 50036

O 5, 12 1 Zimmer mit Küche sof. zu verm. 49258

O 6, 2
Kleinere Wohnungen zu verm. Näh. N 7, 8, Comptoir. 49825

O 5, 13 2 Zim. u. Küche sof. oder später zu vermiethen. 49146

P 4, 9 2 gr. Part.-Zim. mit Küche u. Zubehör, als Bureau od. Wohnung sofort zu vermiethen. 49371

P 5, 2 | 3 Durlacher Hof. Im 3. St.: 1 Zimmer u. 1 Küche, sowie Keller, an ruhige Leute. Näh. im 2. St. 49414

Q 1, 1 schöne Wohng., (3. Stock), 6 Zim. mit Zubehör sof. zu verm. 49867 Näh. bei der Hausmeisterin.

Q 1, 4 1 Manf.-Wohng., 3 Zim., Küche nebst Zub. sof. od. später zu v. 49944

Q 2, 12 kl. Wohn. u. 1 leeres Zimmer sof. zu verm. Näheres 2. Stock. 49167

Q 2, 22 2 Zimmer, Küche an ruh. Leute zu verm. Näheres 3. Stock. 49712

Q 4, 21 schöner 3. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermiethen. 47134

Q 7, 8 ein neu hergestellter 1. Stock, besteh. aus 5 Zim., Küche u. Zubehör (Preis 71 Mark monatlich) per sofort zu beziehen. 49124

R 3, 15b kl. Wohn., 3 Zim. Küche u. Zubehör bis Oktbr. zu vermiethen. 49173

R 5, 6 2 kleine Wohnung. zu verm. 48603

R 7, 10 2. St. Schulstr., mehr. gr. u. kl. Wohn. z. v. 47899

R 7, 10 2. St., 3 Zim. m. Balk. u. Küche z. v. 49355

S 2, 2 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 49578

S 6, 2 Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche zu vermiethen. 49373

S 6, 2 abgeschl. Wohnung, 3 Zim., Küche nebst Zubehör zu verm. 49372

T 1, 3a Neckarstraße, 4. Stock, 4 Zim. und Küche per sofort zu vermiethen. 35380 Näheres Gebr. Hoffmann. Bangeschäft. Kaiserring 26.

T 2, 13 3 Zimmer u. Küche sofort zu verm. Näh. S 1, 9, 3. Stock. 48996

T 3, 10 2 Wohn., je 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh Hinths. 2. St. 49517

T 5, 4 Vdhs., 3 helle Zim., K. u. Zub. zu v. 49305

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermiethen

Große Merzelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. U 6, 19. 49388

T 6, 14 3 Zim. m. Küche s. z. v. Näh. 3. St. 48165

T 6, 14 gr. Zim. m. Küche zu v. Näh. 3. St. 47945

U 1, 1 kl. Gaupenwohn. sof. billig zu verm. 49105 Näheres Konditorladen.

U 4, 12 2 u. 3 Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermiethen. 48999

U 5, 11 1 Zim. u. Küche zu verm. 49727

U 6, 18 Friedrichsring, Wohnung, 2. St., 4 Zim., (Balkon) Küche, Mädchenzimmer u. Zugeh. zu verm. Näheres parterre 49716

U 6, 27 leeres, helles Mansardenzimmer z. v. Näheres 2. Stock. 48539

U 6, 27 Wegen Versetzung, 3. Stock, 4 Zimm., Küche, Mädchenzimmer u. Zubehör preiswerth per 1. Jan. 1895 z. v. Näh. das. od. 2. St. 49402

Bismarckplatz 21
III. Stock
Schöne Wohnung: 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näheres N 7, 8, Comptoir. 49824

Schöne **Wohnung** mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör; sowie eine schöne **Werkstätte** zu vermiethen. 45554 Zu erfr. H 5, 28, 2. St.

Rheinstraße, eleg. Etage, 8 große Zimmer u. Zugeh. sogleich oder später zu verm. Näheres G 8, 29. 49288

Per 1. Novbr. billig zu verm. In der Oberstadt 1 schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Magdkammer, Keller. 49983 Zu erfr. in der Expedition.

Mehrere kleine **Wohnungen** zu vermiethen. Zu erfragen 44080 H 8, 28, 2. Stock.

Waldhofstr. 40, 3 Wohn. z. verm. 49799

Seckenheimerstraße 20, 3 Zim., 2 Zim., 1 Zim. m. Küche u. Zugeh. sind in 4 Wochen beziehbar zu vermiethen. 49315

Mittelstr. 25, schöne abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubh. preiswürdig zu v. 49299

Rheinhäuserstr. 55, Wohn. mit je 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche zu vermiethen. 49739

Langstraße 30, eine Wohnung zu vermiethen. 49509

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei **J. Doll,** Kirchendiener, 15 Querstraße 21. 49590

Schöner 3. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Vorplatz wegzugshalber zu vermiethen. 49616 Näheres E 5, 12, Laden.

Elegante Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Badezim. 2c., im Hof Comptoir, 3 Räume mit Keller zus. od. getheilt zu v. 44692 Näh. Herrn **Weiner,** B 5, 11½.

Dammstraße 14, Neckarvorstadt, der 2. Stock, per 15. Oktober zu verm. 45637

Rheindammstr. Nr. 15 u. 26, ehemals Gondart'sches Gut, gesündeste Lage der Stadt, Wohnungen von 3—6 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör zu vermiethen. 44622

Kl. Wallstadtstraße 21. part., 1 Zimmer und Küche 2c. zu vermiethen. 49016

2 leere **Zimmer** u. Keller an 1—2 Personen zu vermiethen. Näheres im Verlag. 49401

4—12 Mark
1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasserl. und Keller zu verm. 49587 **Trattteurstr. Nr. 8—10.** Schwetzingerstr. rechts.

Schwetzingerstr. 70a, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör billig zu vermiethen. 49156

Seckenheimerstr. 46a, 3 Zimmer und Küche zu verm. Nachzufragen 3. St. 48574

3—4 Zimmer in guter Lage zu verm. Näh. B 7, 15, im Compt., im Hof links. 44492

Schwetzingerstraße 19/21, Parterre-Wohnung, 2 große Zimmer, Küche für Mark 18, ebendaselbst 1 Zimmer u. Küche, Preis Mk. 9, zu verm. 49681 Näheres **J. B. Saam.**

Nächst dem Park elegt. Hoch-Parterre, 5 Zimmer, Zubehör an kleine Familie zu vermieth. 49724 Näheres J. Zilles, N 5, 11b.

Möbl. Zimmer

B 1, 8 möblirt. Zimmer zu vermiethen. 49551

B 2, 5 4. St., sch. mbl. Zim. sof. zu verm. 49957

B 2, 7 3. St. 1 g. mbl. Zim. an 1 Dame z. v. 49327

B 4, 10 einf. mbl. Zimmer zu verm. 49314

B 6, 22b 2. St., gr. m. Z. z. v. 49263

C 2, 15 1 Tr. hoch im Hofe rechts, kl. gut mbl. Zimmer zu verm. 49317

C 2, 18 mbl. Zim. m. Alkov zu verm. 49343

C 3, 9 3 Tr., hübsch möbl. Zim., auch als Wohn- und Schlafzimmer geeignet, zu vermiethen. 49200

C 4, 1 Schillerplatz, 2 Tr., 1 schön möbl. Wohn- m. Schlafzimmer zu verm. 49266

C 4, 12 1 Tr., f. mbl. Z. a. sol. Herrn sof. z. v. 49869

C 8, 11 3. St., 2 ineinandergeh. möbl. Z. an 1 od. 2 Herren pr. 15. Okt. zu v. 49042

D 2, 1 3. Stock, möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 48958

D 6, 13 2. St. lks., 1 möbl. Zim. an 1 anständ. Herrn billig zu verm. 49148

D 7, 21 4. St., g. möbl. Zim. sof. zu v. 49914

E 2, 4 | 5 3. St., 1 sch. mbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 49100

E 3, 5 3. St., sch. möbl. Zim. zu verm. 50050

E 4, 11 1 Tr. hoch, 2 fein möbl. Zimmer sofort bill. zu vermiethen 49543

E 5, 17 1 Tr., 1 od. 2 hübsch möbl. Zim. zu v. 49726

E 5, 18 mbl. Zim. für 12 Mk. zu v. 49357

F 1, 10 3. St., 1 gut möbl. Zimmer sof. oder später zu verm. 49693

F 3, 10 2. St., 1 gut möbl. Zim. z. v. 47956

F 4, 18 2. St., schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sof. zu verm. 49374

F 5, 2 3 Tr., 1 g. mbl. Zim. für 1 od. 2 Herren m. oder ohne Kost zu verm. 49562

F 5, 5 möbl. Zim. mit oder ohne Pens. z. v. 49310

F 5, 6 möbl. Zim. für 1 od. 2 Herren z. v. 49190

F 5, 7 1 sehr sch. mbl. Zim. für 1 soliden Herrn oder Dame zu verm. Preis 12 Mark. 49099 Näh. bis Morgens 10 Uhr.

G 2, 8 Marktplatz, 2 Tr., hübsch mbl. Zimmer zu vermiethen. 49168

G 7, 10 2. St. lks., 1 möbl. Zim. bill. zu v. 48661

G 7, 12 möbl. Zim. bill. zu vermiethen. 48053 Zu erfragen 3. Stock, Vrdhs.

H 1, 3 3. St., Breitestr., g. möbl. Zim. sof. zu v. 50037

H 2, 10 2 möbl. Part.-Zim., eines mit 2 Betten zu vermiethen. 50085

H 5, 3.
Zwei helle, schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu v. 49555

H 7, 5c 1 Tr., sch. möbl. Zim. billig zu v. 49368

H 9, 20 4. Stock, möblirt. Zimmer auf die Straße geh. zu verm. 48943

J 5, 4 2 Tr., 1 g. mbl. Zim. a. die Str. geh., mit sep. Eing. sof. bill. zu v. 49329

J 7, 12 Ringstr., 1 Tr. hoch (ohne vis-à-vis), einige besser möbl. Zimmer an 1 oder mehrere Herren mit oder ohne Pension billig zu verm. 49692

K 1, 20 1 einf. möbl. Part.-Zim. zu v. 49552

K 2, 18 3 St. hoch, 1 sch. mbl. Zim. sof. zu v. 49184

K 2, 25 2. St. rechts, möbl. Zim. z. v. 48923

K 2, 29 2. St., 1 sch. mbl. Z. auf die Straße geh., zu vermiethen. 49504

K 3, 1 3. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. zu verm. 48918

K 4, 6 gut möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 48971

K 4, 8 1 gut möbl. Part.-Z. sof. zu verm. 49120

L 2, 4 Part.-Wohn., mbl., an 1 Herrn zu v. 49152

L 2, 10 h. mbl. Gaupenzim. an 1 jg. Mädchen zu v. Näh. 3. Stock. 49748

L 4, 5 part. links, 1 sch. möbl. Part.-Zim. z. v. 49969

L 6, 4 1 od. 2 ineinandergehende gut möbl. Zimmer sofort zu v. 49319 Näheres 1 Treppe hoch.

L 13, 12b Nähe d. Bahnhof., schön möbl. Part.-Zim. sof. zu verm. 49420

L 14, 4 fein möbl. Zim. zu verm. 48917

L 15, 2a 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 49308

L 17, Bahnhofplatz 7, mbl. Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. 3. Stock. 49686

L 18 Tattersallstr. 20, 3 Tr. gut möbl. Zim. zu v. 49731

M 5, 11 3. St., ein fein möbl. Zimmer zu v. 49002

N 1, 2 Vdhs., 2 Tr., möbl. Zim. zu v. 49318

N 6, 6 1 | 2 möbl. Zimmer m. Pens. zu v. 50037

P 3, 12 möbl. Zimmer mit Alkov zu v. 48935

P 4, 12 2 Tr. h., 1 gr., sch. möbl. Zim. an 2 Herren mit Pension zu v. 49781

P 5, 1 2. St. rechts, 1 gut mbl. Zimmer bill. z. v. 49185

P 5, 14 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 49862

P 6, 13 2. St., 1 sch. möbl. Zim. sof. z. v. 48920

P 6, 19 2 sch. möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu verm. 48855

Q 1, 15 3. St., einf. möbl. Zim. zu verm. 10 Mk. 49760

Q 3, 23 1 Tr. h., 1 hübsches möbl. Zimmer an ein junges anständ. Mädchen oder Herrn zu verm. 50056

Q 3, 23 2. St., 1 fein möbl. Zim. sof. z. v. 49787

Q 4, 22 ein mobl. Zim. zu vermiethen. 48277

Q 7, 9 2 Tr., 1—2 möbl. Zim. sof. zu verm. 49573

R 1, 14 1 sch. möbl. Part.-Zim., mit sep. Eing., zu vermiethen. 48428

R 3, 5 1 | 2 2. Stock 1 möbl. Zim. auf die Str. gehend, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 48966

R 3, 15a 2 Treppen, schön möblirt. Zimmer sofort billig zu vermiethen. 48867

R 7, 1 3 St., ein fein möbl. Zim. sof. z. v. 49792

R 7, 5 schön möbl. Zim. an einen Herrn od. Fräulein zu verm. 48610

R 7, 33 3 Tr., vis-à-vis der Realschule, 1 gr. sch. mbl. Zim. sof. od. sp. z. v. 49888

S 1, 9a 1 Tr., ein fein möbl. Zim. sof. z. v. 48894

S 2, 5 schön möbl. Parterre-Zim. zu verm. 49550

S 2, 22 2. St., 1 g. möbl. Zim. sof. z. v. 49818

S 3, 1 3 Treppen, gut möbl. Zimmer zu v. 48763

S 3, 2 1 | 2 2. St., 1 sch. möbl. 2 Zim. zu v. 49155

T 1, 13 3. St. rechts, ein gut möbl. Zim. z. v. 49554

T 4, 24 3. St. l., gut möbl. Z. sof. z. v. 49419

U 1, 3 4. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu v. 48940

U 1, 9 1 | 2 2 Tr., Ringstr., schön 4 mbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu v. 49101

U 5, 13 Friedrichsring, 1 sch. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermiethen. 48054

U 5, 21 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 48752

U 5, 27 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. m. sep. Eing. v. 15. Okt. an für 16 M. z. v. 49688

U 6, 8 1 hübsch mbl. Part.-Zimmer für 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension sofort zu vermiethen. 49521

U 6, 28 2. St., gut möbl. Zim. zu v. 48772

Schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen. 48222 Näh. Kaiserring 32, 4. St.

Schwetzingerstraße 8, 1 Treppe, vis-à-vis dem Tattersall, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 48907

Tattersallstr. 11, Nähe des Bahnhofes, 1. Etage, möbl. Zim. mit sep. Eing. zu verm. 48939

Feine Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermiethen. Näheres **Bismarckstraße, L 12, 10,** parterre. 49619

Schwetzingerstr. 70a, 2. St. links, ein möbl., sowie ein leeres Zimmer billig zu verm. 47429

Kaiserring 28, 2 Tr., ein sch. möbl. Balkon-Zimmer sof., ebenso ein gr. mbl. Eckzimmer bis 15. Oktober zu v. 49357

(Schlafstellen.)

G 6, 17 2. Stock, Vdhs., 2 gute Schlafst. zu vermiethen. 49615

G 8, 25 3. St., Schlafst. zu verm. 49189

H 7, 5b 2 Tr., gute Schlafstellen zu v. 49280

K 3, 4 3. St., bessere Schlafstelle zu verm. 48929

O 4, 13 | 14 3. St., Vdhs., Schlafst. z. v. 49876

S 3, 2 1 | 2 4. St., 2 g. Schlafst. zu verm. 49534

Eine Schlafstelle an ein anst. Mädchen zu vermiethen. 49052 Näh. **W. Rückert, T 1, 11.**

Kost und Logis

C 2, 3 3. St., Kost u. Logis u. gut. Mittag- u. Abendtisch, à 45 und 88 Pfg. 48641

G 5, 1 3. Stock, 2 jg. Leute erh. Kost u. Logis. 48451

G 7, 1a 3. St., rechts, Kost und Logis. 49871

H 7, 5e 3. St., 2 jg. Leute in Kost und Logis gesucht. 49356

H 7, 5c 3. St., bess. Logis mit Kost. Per Woche 8 Mark. 49840

M 1, 10 2. Stock, sehr gute Pension f. Schüler und Lehrlinge. 49606

N 4, 18 2. St., möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermiethen. 48871

N 4, 24 2. St., guten bürg. Mittagstisch können noch einige Herrn erhalt. 49214

U 3, 32 möbl. Part.-Zim. a. 1 od. 2 Herren mit Pension zu verm. 49733

Ein junger Herr findet in guter Familie ganze Pension. 49275 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mittagstisch zu 70, 60, 50 Pfg. im Abonnement, auch außer dem Hause. 49364 O 4, 12, 2. Stock.

In guter Familie können feine junge Leute **sehr gute Pension** erhalten. G 7, 18, 3. St. 47858

Feine junge Leute erhalten **gute Pension.** 48266 N 6, 6½, 2. Stock.

Junger Mann in Kost u. Logis zu mäßigem Preise von besserer israel. Familie gesucht. 50027 P 6, 19, 2. Stock.

MARCHIVUM

Mittheilung.

Ich beehre mich hiermit die ergebene Mittheilung zu machen, daß sämmtliche Neuheiten für

Herbst und Winter 1894/95

eingetroffen sind. 46511

Noch niemals war mein Lager in solch reichhaltiger Auswahl und mit solch hervorragend apparten Neuheiten der

Damenmäntel-Confection

ausgestattet wie in dieser Saison.

Es dürfte von Interesse sein, meine Ausstellungen (in 5 Schaufenstern) zu besichtigen.

F 1, 10 Marktstr. Sophie Link, F 1, 10 Marktstr.

Mannheims grösstes Etablissement für Damenmäntel.

L. Steinthal

MANNHEIM.

empfiehlt sein großes Lager von

Bettwaaren u. Bettwäsche,

Teppichen, Portièren, Bettvorlegern und Gardinen.

Permanente Ausstellung fertig. Betten.

Bettstellen

in Holz, Eisen und Messing.

Matratzen jeder Art.

Fertige Unterbetten, Oberbetten, Kissen etc.

Große Auswahl in Schlafdecken, Steppdecken, Bettdrelle, Barchente, Bettfedern und Daunen. 46321

Leinen-Gebild, Herren- u. Damenwäsche.

Lieferung vollständiger Braut- u. Kinderausstattungen.

Hutfabrik Richard Dippel,

P 1, 2. Breitestraße **P 1, 2.**

Reichhaltiges Lager 49479

feiner Herren-Filzhüte

beste Fabrikate, in nur neuesten Formen und Farben.

Seiden- (Cylinder) Hüte, Chapeaux-Claques.

Velour- (Peluche) Hüte.

Knaben- und Kinderhüte.

Kindermützen in elegantesten Formen.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Trauer-Hüte

Beständig großes Lager in den neuesten Formen u. Qualitäten.

Babette Maier, 43623

F 6, 8. Modes. F 6, 8.

Guirlanden 50060

zu Decorationszwecke liefert **G. Stohner, J 7, 6.**

Fahnen.

Zu den **bevorstehenden Festlichkeiten** empfehle mein Lager in **bemalten und unbemalten Fahnen** in Wolle und Baumwolle. 49160

(Vertretung der Düsseldorfer Fahnenfabrik.)

N 4, 13 G. C. Wahl N 4, 13

Tapezier- und Dekorationsgeschäft.

Zeichnungen Kostenanschläge und Abrechnungen

für **Hausentwässerungen** (Kanalanschluß), sowie für sämmtliche Ausführungen im **Hoch- und Tiefbau** werden genau nach Vorschrift, rasch und billigst angefertigt.

Emil Orth, Bautechniker,

49664 Mannheim, Keplerstraße 23.

Ruhr-Fettschrot

In stückreiche Qualität, direkt aus dem Schiff; gesiebte Ruß- u. Anthracit-Kohlen für Hausbrand, empfiehlt bestens

H 7, 28 **Jac. Hoch** H 7, 28

Telephon No. 438. 43644

Deutscher Michel.

Heute Samstag Abend 7 Uhr 50082

Zur Vorfeier der Enthüllung des Kaiser Wilhelmdenkmals

Großes Concert

der Kapelle des Großh. Bad. Feldartill.-Reg. aus **Karlsruhe.**

Morgen Sonntag nach der Festlichkeit

Concert obiger Kapelle.

Delp.

E 4, 12 Großer Mayerhof E 4, 12.

Anläßlich der stattfindenden Festlichkeiten heute **Samstag** von 8 Uhr an, sowie morgen **Sonntag, 14. u. Montag, 15.**

Grosses Concert

von der Capelle des jugendl. **Trompeter-Corps,** unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **A. Hammel.** 50089

Zahlreichem Besuche sehe entgegen **Otto Epp.**

Wir beehren uns hiermit, den Herren Wirthschaftsbesitzern etc. **unser vorzügliches** nach **Pilsener Art** aus den besten Materialien hergestelltes

Pilsener Bier

zu empfehlen. 49897

Dasselbe zeichnet sich durch **hochfeines Hopfenaroma,** sowie durch **grossen Kohlensäuregehalt** aus, ist **sehr haltbar, viel billiger wie das ächte Pilsener,** dagegen demselben in jeder Weise ebenbürtig.

Brauerei und Mälzerei Eglau

Krumm & Reiner, Waldkirch.

Telegr.-Adresse: Eglaubrauerei, Waldkirchbreisgau.

O 3, 8 Restaurant Falstaff O 3, 8

empfiehlt

anläßlich der Festlichkeiten am nächsten Sonntag um 1½ Uhr

Gutes Mittagessen (Gedeck 2 Mk.)

Vorherige Anmeldungen erwünscht. 50020

D 5, 11 „Stadt Aachen" D 5, 11.

Samstag 50018

Großes Schlachtfest!

wozu höflichst einladet. **M. Grimm.**

Wirthschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrten Publikum sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die Wirthschaft

Zum Kirchengarten

R 3, 1

eröffnet habe. 49940

Es ladet hierzu freundlichst ein **Carl Hoefer.**

Heute Freitag: Großes Schlachtfest!

E 3, 15 Emil Schröder E 3, 15.

Grosser Herren-Frisir-Salon.

Damen-Cabinet, separat. Shampooing.

Feinste Haararbeiten.

Deutsche, französische und englische Parfumerien.

Bürsten, Kämme, Schwämme, Necessaires u. sonstg. Toilettengegenstände. 49941

Wirthschafts-Uebernahme.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die **Wirthschaft** zur

„Altbayerischen Bierhalle"

N 4, 11 **N 4, 11**

übernommen habe. Indem ich bestrebt sein werde, meine Gäste aufs Beste und Billigste zu bedienen, sehe zahlreichem Zuspruch entgegen. 49892

C. Leib.

NB. Samstag, den 13. ds. Mts. Schlacht-Fest.

Süßer Apfelmost u. Neuer Wein

Eigene Hauskelterung

sowie hochfeines Frankenthaler Bier in der 50084

Apfelmühle, H 3, 9.

Schloss Seckenheim.

Sonntag, den 14. u. Montag, den 15. Oktober

Kirchweihfest.

An beiden Tagen gutbesetzte

Tanzmusik

der Kapelle **Galliou** aus Mannheim.

Empfehle für beide Tage ausgezeichneten Gänse-, Enten- und Hasenbraten. 49921

Ebenso veranstalte ich ein

Großes Schlachtfest.

Für aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt und sehe zahlreichem Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll

Johann Nagel, Restaurateur.

Großer Abschlag!!!

la. junges Hammelfleisch per Pfd. **54** Pfg.

la. Rindfleisch per Pfd. **64** Pfg. bei

50081 **L. Baum, G 5, 5**

Alle Ladenbesitzer

werden freundlich gebeten, am **Sonntag, den 14. d. Mts.** während des **Festzugs** mit Rücksicht auf das Geschäftspersonal die Verkaufs-Lokalitäten zu schließen; dagegen die Schaufenster offen zu lassen. 50032

Verein zum Schutz des Detailgeschäfts.

Freiwillige Feuerwehr.

Die gesammte Mannschaft wird hiermit ersucht, sich zur Theilnahme an der Enthüllungs-Feier des **Kaiser-Wilhelm-Denkmals** am

Sonntag Vormittag 10 Uhr

auf dem **Platze vor dem Schulhause L 1** pünktlich und vollzählig einzufinden. 50083

Mannheim, den 12. Oktober 1894.

Das Commando:

W. Bouquet.

Mannheimer Liedertafel.

Unsere **activen** Mitglieder ersuchen wir freundlichst sich **Sonntag Vormittag 10 Uhr** zur Betheiligung am Festzuge in unserm Gesellschaftshause versammeln zu wollen.

Abmarsch mit Fahnen ¼11 Uhr. 50062

Der Vorstand.

Sängerhalle.

Samstag, 20. Okt. 1894, Abends 8 Uhr

Musikal. Abendunterhaltung mit Tanz

in den Sälen des Badner Hofes,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen ganz ergebenst einladen. 49872

Der Vorstand.

NB. Vorschläge für Einzuführende werden jeweils in unserem Vereinslokal T 2, 1b entgegen genommen und findet der offizielle Schluß der Vorschlagsliste am 16. ds. M. statt. 49872

Schützengesellschaft.

In Anbetracht des Festes findet morgen 50089

kein Schießen

statt.

Der Vorstand.

Medizinalkasse der kathol. Vereine

(G 4, 17.)

Nichtvereinsmitglieder können ebenfalls beitreten. 47811

Die Familie kann auch allein versichert werden. Freie Aerztewahl unter 54 Herren. Wöchentlicher Beitrag zwischen 20 und 35 Pfg. **Keine Extra-Steuer.**

Anmeldungen täglich in unserem Bureau G 4, 17.

Der Vorstand.

„Rother Löwe"

T 1, 4.

Morgen Sonntag, den 14. cr., von Nachmittags 3 Uhr ab, anläßlich der Enthüllungs-Feierlichkeiten des Kaiser-Wilhelm-Denkmals:

Großes Freiconcert

bei Ausschank des anerkannt ausgezeichneten und beliebten Bieres des

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

und zwar ein hochfeines helles nach Pilsener Brauart und ein vollmundiges bayerisches Bier. 50067

Um geneigten Zuspruch bittet

Joseph Braun,

Restaurateur.

NB. Samstag Abend u. Montag Abend von 8 Uhr an Großes Concert.

Rother Löwe, T 1, 4.

Empfehle einem verehrlichen Publikum **guten, billigen Mittag- und Abendtisch** in und außer Abonnement, **kalte und warme Speisen** zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles und dunkles Bier

aus der Brauerei

Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 50051

Joseph Braun, Restaurateur.

Tanzlehr-Institut Lüner.

Ende November **Beginn des 2. Cursus,**

wozu baldgefällige **Anmeldungen** nach U 1, 1b erbitte. 50044

Mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich auch in dieser Saison wieder in sämmtlichen **Neuheiten der Salon-Tänze** Unterricht ertheile.

Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit.

Neu! Für Hausfrauen. Neu!

Erstes und bestes

Kaffee-Verbesserungs-Mittel der Welt

Gebr. Fassbender Cafe Falcon München

Prämiirt! Darmstadt! Höchste Auszeichnung 1894!

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Vertreter: Herr **W. Wellenreuther, Mannheim,** 18. Querstraße. 50064